

J U G E N D

PREIS 15 MARK

1090 DOPPELHEFT 13



DER LANDUNGSSTEG

Von Werner Illing, Graz

Graf Sünewich beschäftigte sich mit Löcheln. Er kniff die Augen ein wenig ein, sodass das Monofel über nichts als gelbem Pergament schwamm, vertriefe die beiden ausgetretenen und ausgeliebten Vererbungsalten von der Räfenwurzel bis zu den eingetrockneten Mundwinfeln und versuchte diese mit vergleichbarer Mühe aufzuziehen. „Söhn,” bemerkte er zu sich. Kramte in seinem Wörterbuch und fand noch darunterhinaus das romanerreichende: „Gabelhaft.” Es lächelte über sich, da er heute bereits 9 Uhr vormittags vollkommen gebadet, rasiert, geschriftstückt — blüte, wozu auch angelebt — auf der Hotelterrasse wartete. Und war schon seit einer halben Stunde. Jutta hatte gesagt, sie würde um 8 Uhr segeln.

Er, Sünewich, vor dessen harmlöser Macht in Afrisa Elefanten, in Indien Liger, in Tiflis dreissige Knaben und in Tasmanien blauhäutige, haarige Weiber zusammengetrieben hatte, setzte den Wechsel dieses Wilds auf einhalb 9 Uhr fest. Trotz einer Ahnenreiche, die in Reinkultur auf Heinrich den Städtebauer zurückging, war er unentwegter Optimist. Und langweilte sich nun sträflich, beschäftigte sich mit Löcheln... Bog mit der rechten Hand die Finger der linken nach unten und ließ sie wieder emporwippen. Bis es einhalb 10 Uhr war. Da erschien Jutta in Begleitung von Fred Milton, Egon Schulze und Dr. Heingold.

Wie wundervoll schlank, groß, gekünd. Ganz in Weiß. Diese Sturmmönche. Sünewich verzog sein Fingerspiel und starrte auf die Schöne, in die Formen des Oberkörpers großes Segelschiff, „Gabelhaft.“ Seufzte er, mit einem leisen Unterton von Resignation, als er bemerkte, dass Dr. Heingold im Gespräch eine Sekunde lang seine heringeigte Hand auf Juttas Schulter legte und feineweise einen Verweis erhielt. Er schloss sich an und holt sich zu Fred Milton, der schweigend und hartnäckig in Juttas Spur seine gewaltigen und solide beschützten Füße durch den Sand zog.

Als die Gläserboote in Sicht kamen, begann die Menge zu fliegen. Sie lachte hell auf und ließ den vier Begleitern davon, kleine Wellenungen überspringend. Die Arme weit und glücklich ausge schwungen, als wolle sie sich aufschwingen in den blauen welesloren Tag.

Fred Milton er spähte etwas mehr von ihren Beinen als gewöhnlich und sah noch energischer, wenn auch nicht schneller, seine doppelglühenden Stiefel der Dune auf den Rachen.

Rut Egon Schulze behann sich seiner Mitgliedschaft im Leichtathletikclub, preiste die Oberarme dorfsichtigmäßig an den Leib, legte die Hände vor die Brust und raste im Alzugtempo hit nach. Überholte sie, ohne sich umzuschauen und machte erst bei den Booten Halt, wo er sich siegerhaft ausschrie, den leuchtenden Atem zu verbergen suchte und den Ansbahn erwidern wollte, als habe er nicht mehr getan, als eine Nüke von der Hand geblasen.

Dr. Heingold, der seinen Schritt beobachtete, verachtete Schulze aus tiefstem Herzen wegen dieser Parade trainierter Muskeln, läunig verblüffend zu und meinte wohlwollend: „Samose Leistung.“ Schulze wehrte dieses Lob beiderseits ab mit einer Geste, die eines Königs beim Desracht auf den tausendjährig angestammten Thron würdig gewesen wäre.

Jutta unterhielt indessen mit Klaas, dem jungen, flachhaarigen Schiffser. Sein Boot war schlanker gebaut wie die meisten anderen, und er segelte kühner wie seine bedächtigen, pfermfauenden Genossen mit den verwirrten, gutmütigen Großvatergesichtern und den eisgrauen, zergauigen Bart krausen.

Mit bestieg die Schwalbe. Schulze durch Schlüssprung, Fred Milton mit dem seligenen Riesenjoch, der unvergahlt jeglicher Ungleichheit der Bodenstruktur nie abstande, Dr. Heingold, indem er sich schnell

und geschickt auf den Landungssteg setzte und sich zwei Spannen tie in den Bootskörper rutschen ließ, um sich dann unauffällig die Rehseite seiner tadellosen weißen Hose abzulösen. Sünewich trat verlegen mit der Beimutterung „Zöhr“ von einem Fuß auf den andern und konnte sich nicht entschließen, seine empfindsamen Beine der schwankenden Stufe anzuvertrauen. Bis ihn Klaas unter dem Arm fasste und verstaute.

Jutta hatte sich auf den Bordrand am Bug geschwungen und hielt sich an den singenden Drashoff zwischen Kläuerbaum und Mast.

Sie beobachtete und bewunderte Klaas, als er das große, braune, sauber geschnitten Segel hisste. Wie kräftig, ungelenkt jede Bewegung. In dieser Knappheit und Sicherheit des Dreifangs oder Anziehens ruht etwas Vornehmes. Die unbedingte Überlegenheit über den Stoff.

Nun stieß er ab und lebte nur noch für Segelleine und Steuer. Man war bald vor dem Wind.

Sargte Jutta sorgfältig die langen, sanften Wogen an. Die Schwalbe warf sich rauschend, silbrig vom Bug umprahlte. Ihnen entgegen.

Jutta lag halb ausgestreckt auf dem Spitzwassererder. Sie legte ihre Ohr an die Planke und hörte, wie der Körper des Schiffes vor Arbeit dem Winde zu Willen zu sein und eine höfliche Schaumspur in die unabschbar blaue grüne Stille zu pfügen schonte. Sie fühlte durch ihren angezimmerten Leib das Zittern der Spannen und das Surren des Mastes. Darauf berauschte sich ihr Blut. Ihre Augen juckten die Ferne, fanden aber keinen Horizont. Das Meer wölbt sich im Unabschabaren in den Himmel, und die eurone Höhe verschmilzt, sinkt in die Umarmung der beschwichtigten Wölfer. Eine inbrückliche Umhüllung der glorwollen, höchstigen Unendlichkeit. Jutta empfand die Singade der Wellen an den Wind, den Booten an die umdrängende Tiefe, des sonnenunternen Werks an die ruhende See wie eine gewaltige Orgie zu Ehren ihrer nie erschöpften Schnürlust nach Vereinigung in Überflößigkeit der Leidenschaft.

Wie liebte sie alles Bedingungslose, in Kraft und Wirkungssicherheit Schweigame, Satte, Denkwanderliche.

Sie sah Klaas am Steuer sitzen. Sein junges, harkes, ernstes Gesicht streng über dem Bug in die Ferne gerichtet, ohne dass seine hellen, klaren Augen auch nur um eine Sekunde bei ihr zweiten. Durch das ausgewehte Schärferschein schimmerte bronzefarben seine hohe, breite Brust. Wie umspannte seine arbeitsgewohnte, doch nicht unschöne Hand das Seil. Jutta vergaß allmählich Wogen, Himmel und Schiff. Klaas hielt schweigend das Steuer.

Dr. Heingold nattern vor sich über die Mastbank und verjüngte ein Gespräch. „Samose Sade, was, Juttaden? Nicht wie Wölfer. Aber die Aufwendung. Wenn ich der liebe Gott wäre, würde ich den ganzen Käfch an einen Filmgeschäft verpachten.“

Egon Schulze gönnte seinem Rivalen den Triumph dieser Unterhaltung nicht. Er turnte elegant nach vorn und mischte sich ein. Vor allem werden wir heute Mittag einen bärenmäsigen Appetit haben,“ stellte er handelnd fest. „Salzlust,“ bemerkte er vervollständigend und schüpperte um sich.

„Ole Kamellen,“ rundete Heingold herablassend ab.

Schulze ergerte sich. Besonders da er sich nicht im Klaren war, welchen Grades die Großheit sein durfte, die er so gerne zurückgeben wollte. Doch Jutta hätte er den Anziehen vornehmster Zurückhaltung im Zorn erwecken, Heingold aber gleichzeitig die Haust unter die Nase strecken wollen. Sie aber, um die dieser stumme, ingrimmige Stielentrüster Mannlichkeit ging, stellte sich schläfrig, hatte keines Wortes geahnt und blinzlete hinter gesenkten Läden steuerwärts. — Fred Milton saß unverrückbar auf demselben Platz, den er zu

DER WIESENWEG

Geschäftig eilt der Wiesenweg durchs Tal,
den Bach entlang;
entbucht fast jeden Sonnenstrahl
und laucht der Wellen verdeckten Sommerfang;
schnürt sich dann wieder durch Heldgebreite
gleich einer weißen, umhengten Blut;
dom Mittag überkönigt wie von helter Marienfelde;
trinkt in die Wunden nähere Blut.
schwüllt wie von ungeüblichem Blut.

Und weiter — vorbei an den strengen, langen, wundhügenden Telegraphenpfählen,
über gleisende Eisenbahnschienen,
zwischen ruhenden Däst und Herbst einläutenden
zum ersten Hauses. Bienen —
das bietet wie einen Willkommstrauß
ein Bett demütig dunkler Georginen.
Dann schländet er gepflostert und breit
in das Dorf bedürftete Einwohner,
trägt spielende Kinder und schwatzende Frauen
und die zimmernde Göttje, die nur zerkniffen den blauen
Himmel spiegelt. Vorbei an dem dunstenden, leeren Ort
schießt er müd und befriedigt zum Schatten der Eiche.
trinkt aus dem dumpfen Teiche

und ruht.

Ernst Ludwig Schellenberg



Am Eido

Hans Pesson

Beginn der Fahrt eingenommen hatte, rauchte eine Stummelpfeife, in sich gefehlt, ob und zu einen Blick nach Jutta werfend. Er war zufrieden, sie in seiner Nähe zu wissen, eingefangen in einer Örtlichkeit, wo sie ihm nicht aus irgend einer unvorhersehbaren Laune davonspringen konnte.

Sünemöb pflegte ähnliche Empfindungen. Er freute sich der Sonne und vor allem der Überhohenheit, für die nächste Stunde einen Entschluß fassen zu müssen. Stillvergnügt dröselte er vor sich hin und betrachtete, mit dem Monoklauge stielend, die Spitze seines rechten Segelhutes.

Klaas rief „Staaten“ und drehte bei. Das Segel rollte herum. Jutta drohte das Gleichgewicht zu verlieren. Sie sprang lachend auf. Klaas' sächliche Rücksichtlosigkeit imponierte ihr. Sie gab dem verwunderten und geschmeichelten Dr. Geingold einen leichten Taschenüber, hüpfte behende über die Querbank und begab sich an Klaas' Seite.

Sie bat, das Steuer halten zu dürfen. Klaas überließ es gutmütig, behielt aber mit dem Ellenbogen, den er wie zufällig auf den Schaft stützte, die Führung. Jutta merkte die Abhöft, war jedoch feineswegs darüber verstimmt. Wenn sie die Stange leise bewegte, spürte sie den Widerstand seines Armes. Sie beugte sich vor, als wollte sie nach anderen Schiffen ausspähen und streifte mit dem Busen seine Brust.

Man war ein wenig von der Richtung abgewichen. Klaas rückte das

Steuer zurecht mit kurzen Griff, wobei er Juttas Hand berührte. Sie sieberte. — Er fragte nicht. Er machte keine Verbeugung, wartete nicht respektvoll, sondern tat knapp, selbstverständlich — männlich.

Sünemöb entzischte sich zu einem Wort, nachdem er durch verschiedene „Säpä“ die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hatte.

„Onäbigste — am Steuer — fabelhaft. Erinnere mich, ähnliches Bild gesehen — wir haben von... von... na, ist ja auch egal. — Fabelhaft — mein Herrn — hähä — was?“

Egon Schulze nicht begeistert Beifall. Der Graf imponierte ihm ungemein. Dr. Geingold lächelte niederträchtig. Fred Milton blieb vollkommen unbeweglich.

Sünemöb hatte nach seiner Meinung ausreichend für Unterhaltung gesorgt und verließ nun in völlege Spatthe.

Jutta stellte Fragen an Klaas. Über das Meer und sein Boot. Ganz anderes fragten ihre Augen. Klaas' Mund antwortete fast barsch und in denbar fürsjetz Form. Seine Augen standen über Juttas drängender summter Wissbegier fühl und unergründlich wie die weite See am frühen Morgen.

Man näherte sich dem Landungsstieg. Klaas ließ das Segel ausdröhnen. Jutta erhob sich, glitt ancheinend aus und saß mit einem verlegenen Lachen gegen den Schiffer, der sie über der Hüfte auffing und mit star-



Bath - Vangroen 1918 8 18

Strandbad bei Ostende

Stefan Sátor

kem Griff unter dem Arm aufrichtete. Sie hätte ausschreien mögen vor Wollust über den Druck dieser schwermühtig harten Hand. Ein Druck – gewiß, darin lebte sich die ganze verhaltene Leidenschaft dieses schweigsamen, wortkargen Menschen aus. Sie hörte diese Sünewith, Schulze und wie sie hießen.

„Aber Klaas hat bewiesen, daß ich ein Erlebnis für ihn bin“, so triumphierte sie.

Als man ausstieg, zögerte sie, indem sie sich an dem Schleier zu schaffen machte, pirschte sich zu Klaas, der das Boot verläute und räunte ihm zu:

„Heute Nacht – punt 11 Uhr – bin ich hier – Klaas!“

Wie fürchtete sie eine Frage, ein Zeichen der Verwunderung. Nein. Klaas nickte stumm und unauffällig Bejahung. Ah, er empfand das Abenteuer ebenso wie sie. Wie sie trug er ein Geheimnis und wußte es zu wahren!

Nie war sie gegen Sünewith so müttlerisch-liebenswürdig, gegen Dr. Feingold so spitzbübisch-selotti, gegen Egon Schulze so sportlich-kameradschaftlich und gegen Fred Milton so mitschwungsam gewesen wie heute. Man präsedit das Segeln. Und jeder meinte, seinen besonders unwiderrücklichen Tag zu haben.

Man verbrachte den Nachmittag gemeinsam am Strand, wobei Sünewith vergleichsweise verlor, ein herzhaftes Abenteuer mit einer japanischen Dämpfer glaubhaft zu machen.

Man speiste gemeinsam zu Abend. Eine ganz besondere Auszeichnung. Und durfte sogar beim Abschied, den Jutta gegen 10 Uhr gab, einen Sandkuchen wagen, den Sünewith bei den Singerspielen begann, Milton in der Luft andeutete, Schulze ehrlich auf dem Handrücken fortsetzte und Feingold über dem Gelenk beendete.

Jutta kleidete sich schnell um. Sie wählte denselben Anzug wie am Vormittag. Denn sie wußte, daß schüchterne Männer oft schüu und zurückhaltend werden, wenn sie die geliebte Frau in anderer Bekleidung vor sich sehen, als der, die sie von der ersten glücklichen Stunde her in der Erinnerung haben.

Sünu kam nur ein leichter Duft von Fleurs d'Orient, den sie auf Hände und Brust verprühte und ein großes, dunkles Umschlagetuch, um in die Nacht verlaufen zu können.

Zerflossen und sich hundertmal ängstlich umschauend verteilte sie das Hotel durch eine Seitentür und etliche an den Strand. Grauschwatz, zu unheimlichen Geistern gebückt, lauerten die Dünen. Der Wind raschelte aufgeregt in dem langen, flappenden Riedgras.

Zu der gestaltlos stehenden Höhe des Meeres taunten dumpf versunkene Schädel. Kein Mond. Und die Sterne hoch und ohne Erleuchtung für den verschwommenen Pfad.

Jutta fürchtete sich und hüllte sich fester in das warme, schlüpfende Tuch. Sie wünschte umzufallen und drohte doch nicht die Kraft auf, den Schritt zu hemmen. Sie würde dann die große dunkle Einsamkeit im Rücken nicht ertragen haben. Sie empfand auch Furcht vor diesem schweigsamen, kräftigen Mann.

Sie gehand sich ein, daß er ihr eigentlich doch ganz fremd sei und eine Gesetze, für die ihr bisheriges Leben unter Menschen der Gesellschaft keinen Schlüssel hatte.

Aber gerade dieses Gefühl drängte auch wiederum vorwärts. Und ihr Blut sang ihr zu, alle Angstigung würde bei der ersten Umrührung und bei dem ersten Fuß verfliegen wie Rebel am Sonntagtag.

Sie lag ihn wieder am Steuer seien, ernst, ziel sicher. Sieß Bild, das sie zu stärkster Lebendigkeit auftrieb, machte sie ruhiger und sehnüchtliger.

Sie eilte dicht am feuchten Strand hin. Unvermutet nah tauchten plötzlich, wie Leiber toter Wale, starr und schwarz die Boote vor ihr auf, die auf den Sand gezogen waren.

Sie stockte. Jetzt schlug die Furcht mit Riesenflügeln über ihr zusammen. Ihr Herz dröhnte gegen das Gefängnis der Nacht.

Sie fährt noch einmal aus: er wird nicht gekommen sein, gewiß nicht. Er wird gar nicht verstanden haben, was ich ihm zuflüsterte und nur aus Höflichkeit zustimmend genickt . . .

Da erkennt sie, schwarzen Strich über den schwarzen, gurgelnden Wassern, den Landungssteg und darauf, an den Bootsposten gelehnt, die Silhouette einer hohen, schwarzen Gestalt.

Alle die toten und starrten Dinge beginnen nach ihr zu schnappen.
Gleichviel, was auch komme, dort ist ein Mensch, eine mitsühlende

Sie stürzt vorwärts, rast verzweifelt und doch glücklich:

Etagen, mein Etagen," und wirst sich dem Herrn schämen: Sie hatzt vorwärts, tuft verzweifelt und doch glücklich:

„Klaas, mein Klaas,“ und wirkt sich dem Überraschten zitternd an die Brust.

Eine ruhige, bedächtige Stimme tönt zurück: „Nee, Fröllen, de Klaas bün ic nich, aber sin Grovdadder. De Jung is tau sine Braut gegangen. Ich hew ihm dat Geächt afgenommen. — Soll ic dat Boot kramachen?“

Jutta hatte sich unglaublich schnell gefaßt, trat einen Schritt zurück und sagte fühl:

„Nein, danke. Ich bin nur gekommen, um Ihnen mitzuteilen, daß ich seit doch nicht segeln will.“

Sie legte dem Alten eine Banknote in die schwielige Hand, die er schmunzelnd und mit kurzem Salut an seine Kapitänsmütze einsteckte, und hastete sich energisch, selbstbewusst, Schritte auf den Kommandeur zu.

und begann sich energischen, selbstbewußten Schrittes auf den Heimweg.
Als sie die Vorhalle des Hotels durchquerte, sah sie Sinewich einsam vor seinem obligaten Burgunder am Kamin sitzen. Müde ließ sie sich ihm gegenüber in den Klubstuhl gleiten.

Er freute sich unendlich, als sie einen starken Schluck aus seinem Glase nahm. Sie sagte:

Lieber Graf, ich leide an einer schlaflosen Nacht. Wollen Sie mir

Sünnewitz verbeugte sich geschmeichelt, klemmte das Einglas fester.

Schnell verbeugte sich geschmeichelt, nahm das Einglas seiter und begann:

Häha - aho Gnädigste - der Gurt von . . . von . . . na, ist ja auch egal - hatte uns eingeladen - seine Leibtänzerin - hähä - wirklich fabelhaft - fa - bel - haft



Badende

Charles S. Shannon

P F A R R G A R T E N

Sei liegt die Sonne auf dem gelben Sand
der Schmalen Wege. Süß und müde weht
Ein Ruch von roten Rosen, und der Hornschuh
glutübergesessen und verzweigt im grellen Brand.

Ein Pfirsichblüthen spricht lacht aus dem Grün
der Laube, und der Pfarrer dämmerd ein,
Im Haus tumtelt die Magie, das Innvolk summt
im Wein,
und um das Dorf die breiten Felder blühn.
Ein Stundenschlag, nachstürmendes Geläut.
Dorfshofen raunt der Sommerwind,
und irgendwo singt fromm ein Kind:
„Geh' aus, mein Herz, und suche Freud'!“

Ludwig Büthe

S O N N A T G I M M A R K T F L E C K E N

Drauße Mädchen schwänzeln mit Entzücken
Kichernd, Arm in Arm, an allen Ecken
Und betrachten mit beglücktem Schreien
Das Platzen von Kino-Schauspielen.

Innvalßen humpeln bleich an Krücken,
Alte Herren promeent an Stöcken.
Ladenjunglinge in Sonntagsröcken
Schlendern stief und spucken von den Brüden.

Bücherinnen gehn in Schwarzer Laube,
Regel gebietet droht aus grüner Laube,
Und vom Richtkum Leichengang Gedimmel.

Über all dem Neuen Lärm und Staub
Süßt sich jähem Glückschlag die Taube
Blondend in den blauen Sonntagshimmel.

Siegfried von Voigts

D I E M A U E R A U S S P I N N W E B

Von Hans Rewald

„Die feinlichen Tragödien haben mich immer heftiger erschüttert als die großen pathetischen,“ sagte Philipp. „Etwas: Ein Mann, der sich hinauarbeitet um kleinen halbverborgenen ungarnischen Judenungen zum Zeitungs-Autofotografen, Multimilliardär und Kongressmitglied, soll Präsident werden in den Staaten. Kurz zuvor erblindet er. Gut! Der Schleifschlagschlag comme il faut. Die Erfüllung schreitet an etwas Großem, das brutal entcheidet, das alle Möglichkeit abbaut, — eine pathetische Tragödie.“

g. v. Schiller hätte gierig nach diesem Stoff gegriffen, wenn er ihn noch erlebt hätte. Eine klare Sache, eine abgeschlossene Sache. Man beruhigt sich. Droschken!

Was mich dies tiefer packt, sind die feinlichen, lächerlichen, entwuldigen, überflüssigen Semmisse, die heiße Erfüllungen verbartadieren. Die faubunden Missverständnisse die halb unterbewussten Reibungs-Rätseln, Söhle und Empfindlichkeiten, das Aneinanderordnen, die blödbildigen Illusionen, die blödsinnige Monumenale Sinnlosigkeit. — Ein Mann wie Sebastian kann nur deswegen kein Bildhauer von Weltbedeutung sein, weil eine fast pathologische Desrescheinheit ihn immer wieder seit Gold und Elan verplemen lässt. Ich sah ihn einst eine Semmel mit Schnitten fauen, während Tränen ununterbrochen Verweisung ihm in den Bart trudelten.

Ein Mann wie Ludwig bringt alle Ingredienzen mit zum Don Juan größten Stile — prachtvoll! Ledig hat er einen kleinen physischen Defekt. Er ist Phantasie-Mensch, als solcher von feurigen Wünschen versetzt, aber der Praxis gegenüber unheilbar sigrid. Jemand wo im Netzwerk-Mechanismus ist eine winzige, lächerlich winzige Schraube geklopft...

Ober aber: Zwei Leute, die von Natur aus zwangswise zusammengehören, wie du, Walter, und Sigrid, innerlich und äußerlich für einander nach Maß gemacht, Prachteremplare im Darwinischen Sinne, — daß ein Paar wie du und Sigrid zu keiner Harmonie gelangen kann, weil weil, — ja warum eigentlich?!! Die unübersteigbaren Semmisse sind so läufig klein,

S O M M E R A B E N D I N E I N E M G R O S Z S T A D T P A R K

Das alles ist wie weit entrückt:
Im goldenen Teich der Lampenlichter Schimmern,
In einer Brust des Kindes wehes Wimmern,
Zwei Liebende in sich verückt.

Das alles ist wie längst verauscht:
Das Plätzchen in den Beeten der Fontänen,
Auf einer Bank des Schwangs ein Weibes Tränen,
Die in den Glanz verlassen laufst.

Das alles ist wie tief verustumt:
Durchs Dunkel alter Bluse rauft ein Schauern,
Zwei bleiche Mörder brüten dumpf und lauern
In ihre Schatten eingemummert.

Und wie in einem Buch ein Bild:
Zwei Karusselle, die viel Buntes tragen,
Mit Knaben, in ferne Länder jagen,
Auf Pferden, viel zu groß und wild.

Das alles ist wie leicht verhüllt:
Die weißen Schwäne schlummernd im Gefieder,
Am Weg des blinden Vänselängers Lieder,
Mit Trauer schluhdich angefüllt.

Nur einem wurde all dies wahr:
Ein Einsamer, in seinem Traum verfunken,
Er taumelt durch die Nacht von Sternen trunken,
Und voller Winde ist sein Haar.

Hans Trautii

M U D E

Ich bin so müde, müde wie ein Kind,
Das sich in einer fremden Stadt verlaufen,
Und dennoch weiter rennt, sich nicht befinnt,
Sich keine Zeit nimmt, tuzig zu verschaffen.
Von jedem neuen Schrift hofft es befleimt,
Doch er es auf die rote Straße führt,
Und während alles seinem Bild verhümmelt,
Läuft es vorbei an seines Hauses Türe.

Sons-Martin Edert

D I E Q U E L L E

Sie kommt aus frischem Waldegründe,
Aus tiefem Dickicht, jung und frisch
Aus einer herben Edenswunde,
Und quillt und rieselt ohne Ziel.
Und viele Wander sind gefunden,
Die lädeln sich nach ihr gebückt,
Und einen flaren Trunk genommen,
Und weiter schritten, frohgelückt.
Sie aber rinnt und rauft, und sundet
Dem Waldegrund ihr wehes Lied,
Dass einer ist, der sie nicht findet,
Und der an ihr vorüberzieht.
Der eine, der in hellem Drennen
Verdrücknacht vor ihr niedersinkt,
Und der in seligen Erkennen
In vollen Zügen dürrtend trinkt.
Der eine, der mit hellem Mund,
Mit Schnaufsuchtzerzen, bang und schwer,
Sie so erjöspt bis tief zum Grunde,
Dass sie kein andrer findet mehr.

Alice Weiß von Rückerszell

daß man sie nicht einmal mit der Wort-Pinzette fassen kann. Der große ausgewachsene kulturdurchtränkte homo sapiens, letzter Point der Evolution, muß sich wehrlos tyrannisieren lassen von den Sölden des mitsitzenden pulex irritans!

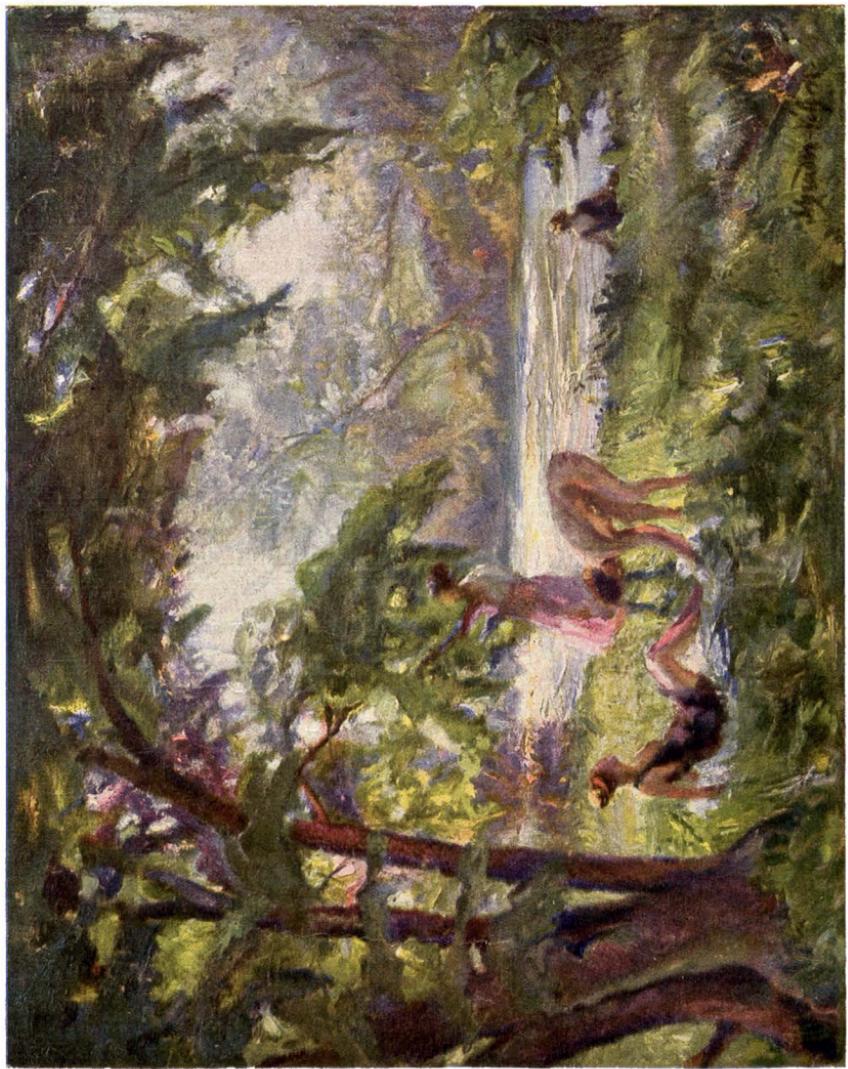
Walter, das Prachteremplar im Darwinischen Sinne äußerte summerumwobt: „Alles, was in mir brach liegt oder verschüttet ist, — Sigrid könnte es frei machen, zur Blüte treiben, zur Vollendung. Mir fehlt wie so zahlreichen Menschen zum großen Wurf nichts als die einmalige wußlige panzerähnliche Veräußerung mit dem Gottessinger. Sigrid, nur Sigrid könnte für mich der große Kontakt sein, der Sejam-Schlüssel, die goldene Brücke, Sigrid könnte, könnte, könnte — ! Stat! desßen reibt sie sich und misch auf mit Kapicen, deplacierten Nachhären, Stridbergslamen, ist stets aufs neue eine Söffnung, ist stets aufs neue eine Enttäuschung oder ist ganz einfach zu folz, miß zu lieben.“

„Ich aber, ich bin nur durch Gegenliebe zu entflammten!!! O, wenn sie mich lieben würde, heftströmend und überzeugend, o, sie würde eine Leidenschaft in mir auslösen, die gewaltig alle Schleuen aufbrechen und gigantische Semmisse hinwegspulen würde, ein roter, riesiger, reisender Strom von Lava — — !!!“

„Ah, warum bin ich in mir selbst eingekapselt, warum schläft hier innen alles einen zähnen, tragen, seigen Schloß — , lebendig begraben...!“

„Achzehn Tage, nachdem Sigrid plötzlich und unauffindbar verschwunden war, erhielt Walter einen Brief von ihr mit dem Schiffssiegel der „Queen Elizabeth“: „Desjuge nicht, mich zu finden, es wäre aussichtslos. Eine loderner Leidenschaft für Dich war latent in mir, die zu weken Du vergaßest oder nicht für lohnend hieltst. Wie schade, ooh, wie schade. Ich hätte alles von Dir ertragen können, nur nicht lauwarme Halb-Gefühle. Ich bin nur durch Gegenliebe zu entflammten. Lebewohl! Sigrid.“

Carl Sane Schrader, Dijlgen



Morgenlönne

DER NEUE KONZERTFÜHRER

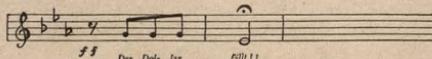
Von Karl Ettlinger (München)

Schon wiederholt wurde in der Öffentlichkeit festgestellt, daß das heutige Theater- und Konzertpublikum ein anderes ist als in der Vorkriegszeit. Besonders, denn das damalige Publikum kann sich heute künstlerische Genüsse nicht mehr gönnen. Das heutige Publikum aber, nun ja, es ist ein bisschen sehr hektisch.

Nicht als ob nicht auch Herr Neureich lieber von einer Sinfonie etwas „verstünde“, als wachen Auges dabei zu schlafen! Aber wer nahm sich bisher die Mühe, ihn in die Musik einzuführen? Die bisher erforschten „Musikführer“ sind ausnahmslos für Herrn Neureich unverständlich; sie sind in einem Stil abgefaßt, der für Neureichs nicht nur ein böhmisches Dorf, nein, die ganze Theresienwolke ist. Redet mit mir Neureichs auf neureichisch!

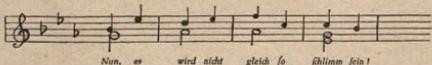
Dies ist das Motto der Schöpferübersammlung „Der neue Konzertführer“, die einem tiefsinnigen Bedürfnis entspricht. Ich meine: wenn man Neureichs notdürftig beigebracht hat, wie man frisch und Gemüse ist, so muß man ihnen auch doch beibringen können, worum es sich in einer Sinfonie handelt.

Ein Beispiel möge besser als lange theoretische Ausführungen beweisen, mit welcher Meisterschaft und Seelenkenntnis der Herausgeber des „Neuen Konzertführers“ diese immerhin nicht leichte Aufgabe gelöst hat. Ich greife zu diesem Zwecke wahllos das Sechzehnte Beethovens „Fünfte Sinfonie (c-moll)“ heraus. Es heißt da: Wie schon die Tonart c-moll verrät, geht in dieser Sinfonie etwas sehr Trauriges, Unangenehmes vor sich. Und rücksichtslos, wie Beethoven nun einmal war (vergleiche seinen Haarwuchs), poltert er gleich im ersten Takt mit dem Schreiensthema los:



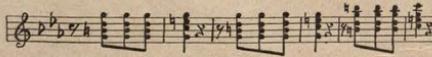
Bohast wiederholt er es noch einmal, um einen Ton tiefer. Die Germute (aus auf deutsch: es dauert ein bisschen länger) drückt draufsig die Totenstille aus, die dieser durchsetzten Nachricht folgt. Schüchtert haben die Diolen zu fragen an: „Ihr wirklich wahr?“ Wohin weiß man?“ Aber immer von Neuem gellt das Haupthema: „Der Dollar fällt.“

Man kann sich denken, was für ein Spektakel darauf im ganzen Orchester entsteht. Die Pauker, die Bassier, die Streicher, sie machen einen Lärm, daß es einem schlecht werden könnte, wenn es nicht von Beethoven wäre. Zwar meint eine alte, erfahrene Stimme:



Nun, es wird nicht gleich so schlimm sein!

aber sie wird von der allgemeinen Panik überkört. Neureiche Musiksorcher wollen in den Hagoftimmen sogar die Stimmen einzelner Maller erkannt haben, doch scheint uns das zu weit zu gehen. Immerhin läßt sich wohl aus einer Umrischreibung des Haupthmotivs mit einigem guten Willen der Schrei heraus höhren:



Ich häng' mich auf! Ich häng' mich auf! Wer hängt sich mit?

Ohne Dementi, unter dem wüstesten Fortissimokrach schließt der erste Satz. Beethoven wird sich gefragt haben, daß das auf die Dauer die stärksten Nerven nicht aushalten, und so läßt er als zweiten Satz ein berühmtes Andante con moto folgen unter dem Stichwort: „Börsenfeiertag. (Andante con moto gehend, Bewegung muß der Mensch haben!)“

Der Richter-Börsenadmann wird nie empfinden können, wie schön dieser Satz ist! Dieses behagliche Schnarchen des Cellos, gleich im Anfang:



Man sieht den vielgeplagten Mann gleichsam im Schaukelstuhl sein Erholungsschlafchen halten. Und bald sieht sich der Schaukelstuhl (deutlich hörbar in den Begleitfiguren) in Bewegung.

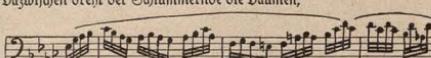
Erst langsam:



Dann schneller:



Daywischen dreht der Schlummernde die Daumen,



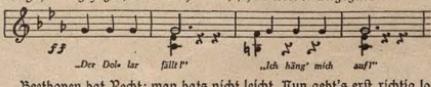
für, es ist ein Idyll, ein Spaß, wie gut der Mann schlafst. Und der Zuhörer muß sich die größte Mühe geben, nicht ebsensfalls einzuschlafen. Aber das darf man bei Beethoven unter keinen Umständen! Raum bei Bach.

Wenn die Sinfonie hier aus wäre, dann wär es gut und man käme noch rechtzeitig in die Tiefe. Aber leider (man kennt doch Beethoven!) kommt noch ein dritter Satz, vor dessen Beendigung man nicht weggehen darf. Pianissimo sieht er ein; die Frau weckt ihren Mann mit dem Motiv:



Ich glaub', es ist Zeit zur Börse zu gehn
worauf er, noch etwas verschlafen, antwortet:
Und ich hab' so schön ge-träumt!

Zweimal muß sie ihn wecken. Und kaum hat er den Schlaftrock aus und die Hose angezogen, drüßt's ihm auch schon wieder entgegen:



Der Dollar fällt! Ich häng' mich auf!

Beethoven hat Recht: man hats nicht leicht. Nun geht's erst richtig los! Räuse, Dräuße überflügeln sich in den Streichinstrumenten und Blechbläsern, ein Johuwoabohu. — stürdetlich! Der Börsenvorstand (ich meine den Kapellmeister) hat seine Note. Aber siehe da... plötzlich... wenn man's am wenigsten vermutet, Klingt am planissimo:



Der Dollar fällt! Ich häng' mich auf!

Erst glaubt's kein Instrument. Ganz schüchtern, pizzicato (auf deutsch — so mit den Fingern geknickt) fragen sie, laufen, aber Beethoven ist ein erster Musiker; wenn er sagt: „Der Dollar steigt“, dann steigt er tatsächlich.

Und nun bricht ein Jubel los, allegro maestoso, (ein bisschen fürziger als der Jubel „Ihon sein!“) in c-dur! c-dur ist nämlich die Tonart des Jubels; jeder Klavier Schüler jubelt, wenn er die Tonart zu spielen hat.

Und mit triumphierenden c-dur Worden (hat nichts mit Alfordarbeit zu tun, sondern: mehrere Töne auf einmal) schließt die Sinfonie. Sie heißt c-moll = Sinfonie, weil sie in c-dur ausläuft. In dieser überaus angeschaulichen, reichlich neureichschen Weise sind alle Seiten des „Neuen Konzertführers“ gehalten. Seit 15, die Pastorale erläutert als „Die Tauchentienträge in Garisch, Partenkirchen“ ist garadezu ein Meisterwerk. Wir können daher diese Seiten nicht warm genug allen Neureichs, mit und ohne Grammophon, empfehlen! Eine Ausgabe auf Büttenpapier befindet sich in Vorbereitung.



Das Passionsdorf Oberammergau

Otto Seigenberger

DIE NEUVERMÄHLTEN

Von Grih von Ostini

Zelt 1999. — Personen: Maud, Doftorin der Gesamtwissenschaften. Amerikanerin. Blond, hübsch, ein bisschen mager, aber das kann sich noch machen. Trägt ein elegantes Brautkleid mit Kniehöhen aus weissem Atlas. Wipptekraus um den weißen Seldenzylinder. — Wendelin, Haushof und Tennisspieler von Beruf. Ritter Retl, tollig, brünett, runde Formen. Sieht ein wenig beschämkt aus und ist es noch mehr. — (Das Brautpaar ist eben im Radlomobil nach Hause gefahren.)

Wendelin: Endlich allein! (Will sie zärtlich umarmen.)

Maud: Nein, mein Lieber! — Du mußt dieser Tortheiten lassen jetzt, wo wir verheiratet sind!

Wendelin: Aber liebes Kind, ich dachte, gerade jetzt . . .

Maud: Als Frau und Mann wir haben Besseres zu tun, wir haben Besseres zu denken, als nützige Zärtlichkeiten.

Wendelin: !!

Maud (sehrlich): Denkt Du der Worte von unsrer liebe alte Reverend nicht mehr! Gebet hin und mehrt Euch! (Gibt ihm sanft bei der Hand und führt ihn nach der Türe zum Nebenraum.)

Wendelin: !!!

Maud: Unser heiligste Pflicht ist jetzt die Erhaltung der Art! Hier im Nebenraum finden wir alles Nötige. Papa hat in die spindelnde Weise dafür georgt — und die Maschine selbst ist das Hochzeitsgeschenk von meine Onkel Jonathan, die Schmieröls-Kaiser. . .

Wendelin (Dann, dumm): Die Maschine?!!!

Sie treten ins nächste Gemach — ein elegant ausgestattetes Laboratorium. Alles glitt von Nickel, blauem Bronzeteilen und Glas. In der Ecke ein großer Apparat

mit gewaltiger Kreisaltertorte, grün umspinnenden Drahtrollen, Thermo- und Manometern, elektrischen Batterien, Rädchen und Zahnrädern. Auf einem Tische Ständer mit Reagenzgläsern, ferner Reißzähnen, Präzisionswaage, einige schön gebundene Bücher. Auf einem Gestell zahlreiche etikettierte Büchsen, Flaschen und Schachteln.

Maud: Hier mein Freund ist unser Heiligtum —

Wendelin: In der Küche? Und diese kolossale Kaffeemaschine für zwei Personen?!

Maud: Du irrst mein Freund — das ist eine amerikanische Homogenator, neuer Modell. Kosten eine Viertelmillion Dollars — Onkel Jonathans Geschenk — yes!

Wendelin (nicht unblide aussehend): So-mo-ge-ne-ra-to-r?

Maud: Ein Apparat, um auf synthetischem Wege Kinder zu erzeugen. Und jetzt, lieber Wendelin, (Sie bindet eine Schürze um) jetzt wollen wir an die Synthese unseres ersten Sproßlings gehen!

Wendelin: !!!

Maud: Du bist verwundert, Darling! Hast Du denn den Billet nicht gelesen, den Dir Vater zum Abschied zugeschickt?

Wendelin: Nein, noch nicht. Ich dachte, es sei ein Beitrag zur Hochzeitsreise. (Sucht in seinen Taschen.) Ach hier! (Lacht.) Wir hoffen, daß Sie nun mehr in der Lage sind, die Rechnung über 35.726 Mark, 80 Pfennig. — Kein das ist's nicht! Hier! (Lacht.) Lieber Schwiegerohn! Aus verschiedenen Gründen unterließ ich bisher, Ihnen zu sagen, daß meine Familie der International - Wagner-Association zugeschworen ist . . . aber liebe Maud, wir wollen doch heute keine Müßig mehr machen . . .

Maud (umgedeutet): Lies weiter, mein Lieber!

Wendelin (liest): IWA ist der Bund, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, nach einer Erfindung eines großen deutschen Gelehrten, des Hauses Schülers Wagner, Menschen in der Retorte künstlich herzustellen. Unsere große amerikanische Nation hat die Erfindung ausgebaut und will, nachdem sie es bereits durchgelebt hat, die Menschheit von den Gottesgeißeln Alkohol und Nikotin zu befreien, auch die entwürdigende Rolheit der sinnlichen Liebe mit allen ihren Konsequenzen aus der Welt jähren. Nachdem es Professor OneStone gelungen ist, die Lebenselektrizität in Reinkultur zu züchten, Professor Holopke die Herstellung lebensfähiger Plasmas aus Sägespänen erfand und Friedrich Wilhelm Schulze den Chemismus des Menschen bis ins Letzte erforscht hat, sind wir endlich in der Lage, Kinder ohne jede widerliche Erotik in der Retorte herzuzüchten. Der Traum vom Zomunkulus, die Sehnsucht aller wahrhaft Sittlichen seit hundert Jahren, wird zur Tatsache!

Maud: Yes, Darling! O, wie freue ich mich auf unsere erste, süße, kleine Sonnende!

Wendelin (liest weiter): Der Homogenator, erstklassige Materialien, die für sieben oder acht Kinder reichen und die dazugehörige Fachliteratur findet Ihr in Eurer neuen Wohnung. Maud hat die Geschichte übrigens aus der Universität zu Buffalo gelernt und einen praktischen Kurs durchgemacht. Also los! Läßt mich recht bald einen Enkel auf meinen Armen schwanken. Dann ist auch die erste Million Dollars von Mauds Mittstift fällig. Die zweite beim zweiten Baby. Glück auf! Euer alter Papa. (Wendelin rässt verzweifelt an einem Stuhl.) Und mit dieser synthetischen Kindsbefreiung ist es dir wirklich Ernst, Maud?

Maud: Heilige Ernst! Und Du, willst Du denn nicht auch werden Papa?

Wendelin: Gewiss, nur habe ich mir die Sache beträchtlich anders vorgestellt. Beträchtlich anderes, liebe Maud!

Maud: Nein, lass jetzt die Zärtlichkeiten! Pshui! Wie wollen an die Arbeit gehen. Du darfst den Gras ausziehen und Dich auch eine Schürze umbinden.

Wendelin (gehört willenlos, aber leidzend).

Maud (zeigt ihm eine lange Liste): Sieh, mein lieber, das sind die Bestandteile. Die Quantitäten sind ausgerechnet auf ein strammes Baby an circa 8 Pfund. Deine Aufgabe ist es, nach der Tabelle abzuwegen, ich gebe die Stoffe in die Retorte, nachdem ich den Vitalstrom eingeschaltet habe. In die Retorte befindet sich eine physiologische Kochsalzlösung, zusagen als Grundlage von der ganzen Synthese. (Schließt ihm zwei große Steinöpfe zu.) Du, wiege jetzt das Sarkoplasma ab . . . also: zu gleiche Teile Myosin-Zöpft und Myogen von Bayer. Zusammen 1 Kilo



Passionatierende

Karl Boehmer

145 Gramm Wasser nimmt der sich bildende Wesen aus der Kochsalzlösung.

Wendelin: Wollen wir ihm nicht ein Bißl Alkohol zu kommen lassen?

Maud: O ja, fünf Wendelin! Solcher frivole Scherze in heilige Stunden! Sieh du der Manometer! Die Strom ist jetzt ungeheuer gespannt. Wendelin: Ich auch!

Maud: Die Strom verändert die tote Bestandteile in lebende Substanzen. Ist dieser mit Lebensenergie geladen, so wird die Einwirkung von U-Strahlen ausgeübt. Die U-Strahlen können sehr hoch sein. — Ich habe eine Barium-Platin-Chrom-Schirm —

Wendelin: Du sollst den schönsten Spiegelbild auf die Welt haben, wenn Du diese vertückte Kindersiederei zu Gunsten eines alten Menschen aufgibst . . .

Maud: Nicht fühlen — aber Wendelin! Wirst Du denn

nie vernünftig?! Also, auf diese Barium-Platin-Chrom-Schirm Du wirst . . .

Wendelin: Es ist unvermeidlich, dieses Wort überhaupt nur orthographisch auszusprechen zu können . . .

Maud: Auf diese Schirm Du wirst der ganzen Kristallisationsprozeß genau verfolgen können. O, es ist very interesting!

Wendelin: Einem Augenblick, liebe Maud. Wenn wir das Ding da kochen, nach dem Rezept wie einen Pudding, dann wird's ja vielleicht ein Kind werden — aber ein Kind überhaupt, ein Kind an sich, nicht unser Kind versteht Du mich?

Maud: Gewiß! Aber mach Dich keine Sorgen! Wir werden dem Kind genau unsere spezifischen Erbmasse mitgeben. Erinnerst Du Dich, daß wir uns Hauarzt eine Blutprobe entnahmen, um, wie er sagte, festzustellen, ob Du auch ganz gesund sei? Nun! Es war einer frenetischen Lüge. Wir haben jetzt ein Dutzend, aus dem menschlichen Blut in kleinen, aber ausreichenden Dosen, dessen Erbmasse, sein „Idiogen“ auszeichnen. Sieh in dieser beiden Ampullen ist Dein und mein Idiogen. Wir haben es in der Hand je nach Belieben, durch Zusatz von mehr Idiogen M, also männlich Erbmasse, Knaben, von Idiogen W, weiblicher Erbmasse, Mädchen zu erzielen. Das erste Mal soll es ein Junge werden. Wir müssen dazu 1,05 Gramm Idiogen M und nur 0,87 Gramm Idiogen W zusetzen. — Du mußt genau abwiegen.

Wendelin: Großartig! Soll er blond werden, oder braun.

Maud: Brünett, wie Du, liebe kleine Mann. Wir nehmen dann Pigment II, fünf Centigramm! Aber erst die Grundlage, der Sarkoplasma! Zunächst einmal 2 Kilo. — (Wendelin wiegt ab.) So! Und nun Traubenzucker und Glykogen! Gut. Jetzt — nicht zuviel — es kommt ja schon durch Dein Idiogen die Reizung zum Fettansatz ins Kind! Ich schalte jetzt den Strom ein — die toten Stoffe werden bald anfangen, Leben zu zeigen, eine Kern zu bilden und allmählich anzuwachsen. Unter die Einwirkung von der elektrischen Strom, es fängt an zu bewegen . . . siehst Du?

(In der Retorte bilden sich eigenartige Schlieren. Man sieht auf dem Schirm durchdringende Wellen sich zu einander bewegen, sich verdichten, um einen noch unsichtbaren Mittelpunkt vereinigen. Inzwischen werden immer neue Stoffe abgewogen und zugesezt.)

Wendelin: Ja, wie lange wird denn unser Herr Sohn brauchen, bis er gut ist?

Maud: Zweihundertachtzig Tage selbstverständlich! Alle Monate wird nachgefüllt. Ich erst einmal die Grundlage da, dann haben wir den Werbe-prozess nur mehr zu unterhalten. Bloß die Erbmasse und der Pigment die müssen von Anfang an wirken, denn die bestimmen der Rasse, Geschlecht und Charakter. So und jetzt kommt der phosphorsaure Kalk und der sohlenreiche Kalk und das Ölstein . . .

Wendelin: Das, was aussieht, wie Leim?

Maud: Ja meine Lieber! Das Alles gibt den Knochengetöpf – dosiere genau – jetzt wird der Statur angelegt! Unser Junge soll groß und stattlich werden wie Du!

Wendelin: Du bist zu lebenawürdig, Maud! (Seufzend.) Ich hatte allerdings geglaubt, du würdest heute Abend noch liebenwürdiger sein. Gieb mir wenigstens sie und einen Kuß zu dieser Apothekerarbeit!

Maud: O Du bist ein Kind! (Gibt ihm einen Kuß von der Temperatur: 15–18° Celsius) So, und nun der Eisen! 0,15 Gramm! Schön! Siehst Du, wie Alles in Bewegung ist? Für heute sind wir bald fertig. Jetzt unterscheide gen! Und jetzt den Pigment da: Pigment II, fünf Centigramm . . .

Wendelin (wegt ab)
Maud schüttet's in
den Trichter).

Wendelin: So,
fünfzehn Gramm!

Maud (schaut auf):
Was sagst Du?

Wendelin: Fünfzehn Gramm, wie
du angegeben hast
– was hast Du?

Maud (weinend):
Fünf Centigramm
habe ich gefragt,
unglücklicher!

Wendelin: Unglücker!
Ist denn
das so entsetzlich?
Schlimmstenfalls
wird der Junge
hast ein Bissel
dunkler –

Maud: Kein, nicht
eine Bissel – o Gott! Er wird
werden ein Neger!
Schwarz, wie eine
frischgewichste
Stiefel! In und
auwendig
schwarz – er kriegt
das Pigment für
eine ganze Nigger-
familie mit. Ich
das ist furchtbar!
(Sie ringt weinend
die Hände.)

Wendelin: Sei doch
wieder ruhig,
Maud! Ich ver-
stand Dich miß –
Wir schütten halt
die mißglückte Mi-
schung weg und
singen von vorne
zu Kochen an!

Maud: Das wäre ein
Verbrechen gegen
die Leben – und

dann: man kann nicht! Um das Kind herauszunehmen man muß die Retorte zerbrechen. Wir haben keine in Reserve! O! O! O! Günzehn Gramm! – Eine Niggerbabys!

Wendelin: Liebe Maud! Wenn das Baby nun fertig wäre, was würde man dann tun?

Maud: Man würde diese Hebel niederdücken, wo steht Stop! Dann würde das Entwicklungsprozess unterbrochen. Der Retorte ist ja präpariert, daß sogleich durch Druck auf jene andere Hebel in zwei Stücke auseinander fällt und dann liegt die fertige Baby auf jene Kautschukplatte –

Wendelin: Also machen wir Stop! Dann liegt ein fünfundvierzig Minuten-lang drauf. Was machen uns denn die paar Mark für Chemikalien und den Glasperls aus!

Maud: O Wendelin! Die werdende Leben! Unser Kind!

Wendelin: Es ist ja noch gar nicht unser Kind. Das Idiotin ist noch gar nicht drin!

Maud (fortsiedelt): Der Idiogen!

Wendelin: Also Idiogen! Wir beide sind sozusagen an dem Unternehmen noch gar nicht beteiligt – komm' sei lieb, Maud – lassen wir die

Kocherei – Der

Junge ist noch un-
termikroskopisch.

(Er legt den Arm um
sie und küsst sie. Sie
wird nach und nach
um 5° Celsius wär-
mer und läßt sich von
der Majoline ab-
drängen. Wendelin
drückt heimlich den
Hebel: Stop! Lieber,
Das Surren des
Dynamomaschinen
hört auf und der
Voriumplatin-
spanner leuchtet
nicht mehr. Auf
der Kautschukplatte
ist ein winziges Ding,
wie ein Nebelschla-
gen von Millimeter-durchmesser zu
sehen.)

Maud: O – was
hast Du getan!

Wendelin: Die
schwarze Schmach
abgemendet!

Maud: Aber der
Baby – o, was
wird Pa sagen!

Wendelin: (Drückt
den anderen Hebel
nieder. Mit hellem
Ton springt das
Glas und die Süßig-
keit in der Retorte
fließt gurgelnd ab.)

Wendelin: Was Pa
sagen wird? Er
reist ja morgen
nach Buffalo zu-
rück. Und wenn
er in drei Viertel
Jahren wieder-
kommt, dann
sagen wir ihm –
unser Baby kam
direkt aus der
Kochmaschine!

Maud: O! O! O!



Sensation

S. O. Binder



R A C H E. „Watt' nur, wenn ich groß bin ... dann male ich Dich auch!“

PARADIGMA

Horatio Bottomes, der berüchtigte Kriegsberater und Schwager des „John Bull“, wurde wegen Delitigierens gemüthlicher Art meist an kleinen Leuten und Kriegslehrschülern, zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Der alte ehrliche Seemann

Horatio Bottomesmann,

der kleinen herigen John Bull

zum Kriege gehetzt so wonderful

und immer den Mund so voll genommen

von deutscher Raubgier und britischer Moral —

Der ist nun selbst über Bord geschwommen,
... und er stahl.

Aouh yes! Als Zuchthauschübling
endete Englands Liebling!

Er „der bei den Jung im Graben stand
und ihnen in Sterben hielt die Hand“

(Damit sich nicht etwa einer wehrte,
wenn er ihm noch vor dem Tode so —

— Wirthshaft! Wirthshaft, Horatio! —
Die Lächer leerte!)

Aouh yes! Ein trauriges finish!
Wer vielleicht sehr läuft!

Vielleicht heißtt all diese Redekunst,
hintzt der nur Schwelbel steht und Dunst,
und diese „Ehrlichkeit“ (gleich Null),
nur da, um Andre einzufesen
und ihnen dabei in den Sack zu greifen,
furzweg: John Bull!

a. d. n.

*

DEUTSCHE KRIMINAL-CHRONIK

Wegen Ungehör mit Gefängnis bestraft wurde ein Mainzer Kaufmann, weil er einer einquartierten Offiziersfamilie, die ihre Gasgeführe nicht bezahlen wollte, die Leitung absperre.

Die Anstürche des Kaufmanns gegen die Offiziersfamilie wurden abgewiesen, weil von einem französischen Militärgericht einem wegen Ungehör verurteilten Deutschen eine Geduld überhaupt nicht zugespreechen werden kann.

Der pfälzische Weinwirt A. welcher bei Eintritt der Polizeihunde drei französische Militärpersonen unter Hinzweis auf den angeklagten Befehl um Verlassen des Locals erschien, wurde wegen widerrechtlicher Anmaßung einer fremden Befehlsgewalt in Arrestgefangenstand versetzt. Da die drei Militärpersonen das Local aber trotzdem nicht verlassen hatten, lautete eine zweite Anklage auf Störung der öffentlichen Ordnung schriftlich wegen Nichtbeachtens der vorgezeichneten Polizeifunde.

Bei der Verhandlung stellte sich durch Vernehung einwandfreier Zeugen heraus, daß sich das aussehenregende Dokument gar nicht im Local des Weinwirts A. sondern in jenem des Weinwirts B. getragen hatte.

Weinwirt A. wurde daher wegen fahrlässiger Bemühung eines französischen Militärgerichts in zwei Fällen zur Gesamtstrafe von 14 Tagen Gefängnis verurteilt.

J. A. Sowas

RASSEFIMMEL

Als vor einiger Zeit der deutsche Kriegsdampfer Bismarck an England ausgesandt wurde und unter dem Namen „Majestic“ seine erste Reise von Southampton nach New-York antrat, richtete der amerikanische Journalist Crane ein Funftelegramm an die Times, wonin er den neuen Oceanriegen als „den stolzesten Ausdruck der britischen Rasse“ bezeichnete.

Der Mann hat vollkommen recht, und wenn semals beweisende Vergleiche angebracht gewesen sind, so hier: Der Wegelagerer, der aus dem Hinterhalt einen Menschen niedergeschlagen hat, kann den Leichnam mit Recht als den Ausdruck seiner vorzüglichen Schiffsbauschildung anprechen. Die Krähe, die sich, wie in der bekannten Fabel, eine Pfauenfeder in den Steif steckt, kann diesen Schmuck getrost ihrer natürlichen Veranlagung für Schönheit und Majestät zugeschreiben. Warum sollte also nicht ein Meisterwerk deutscher Schiffsbaukunst, das den Engländern aus Grund des Versailler Brigantenpaktes in die Hände gefallen ist, der spezielle Ausdruck der britischen Rasse sein?

Kunst Franzendorf

*

IMMER DAS GLEICHE

Wie! Was! Belagerungszustand in Beuthen!
Ich was, das hat nicht viel zu bedeuten.

Ob sich auch Deutscher und Pole würgt,
Die Entente hat ja „für Ruhe gebürgt.“

Herrz! Mord und Totschlag auch auf den Gassen,
Man kann sich auf die Entente verlassen!

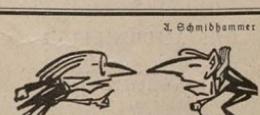
Sie forgt für Ordnung mit strohem Sprezen.
„Man bittet, die Toten nicht zu reisen!“

— Es fällt mir arg beschrankter Natur
Ein Zufall auf, ein Zufällchen nur:

Wo die Entente auch Ordnung schafft,
Tritt prompt der Belagerungszustand in

Karlsruhe Kraft...

J. A. Sowas



DER NEUE „JUGEND“-PREIS ODER: DER ERLÖSTE LESER

„Die Jugend“ ist auch wieder teurer geworden!

„Gott sei Dank! Ich hatte manch' schlaflose Nacht bei dem Gedanken, wie sie es um den Preis von zehn Mark nur machen konnten!“

HAM'S SO WAS SCHON G'HÖRT?

Auf die Sternwart'�' wird
Die Beobachtung g'macht:
Unser Erdach'�' tracht'
Schon seit etliche Tag
Tod a g'ändert'�' lag!
Bloß weiß ma no net,
Wohin das jet geht
Und warum ja si draht.
Mir scheint, 's is ihr' s' hab
Und es is ihr nimma wohl
An die all'n woa Pol,
Wo s' gar n'st' steht.
Was aa Jahr üba g'höicht!

Die dalkste Schraub'n!
Die werd net schlecht draug'n,
Wenn s' vielleicht an an Ort
A neu's Koch aufsucht,
Wo der Oberste Rat
Grad a Volljährigkeit hat!

Der macht's ihr nacha klar,
Dass an Einbildung war,
Wenn s' g'moant hat, dass Latumrium
Dss draht si um sie rum,
Und wenns g'moant hat, d' Welt draht si
Ret bloß um die Baaz!!

— Und si schmeißt'na mit Grazi'

Auf an Hauf'n al's Eif'n,
Da vergelt' s ihr, as Reis'n,

Und sie werd langamml krumm

Und verroß't und steht um!

Nacha hätt' n die Schwanz
Konkurrenzlos d' Lienz
Als Drehwurmfraktion
Für d' Erdrotation!

Mir toat's ja job' g'lango!!

— Drum möcht' i der alt'n Stanga

A Warnungsbeitrag schreib'n,
Sie soll g'schöd seid und bleib',

Und glaub'n soll j': I wohnat

Gern in Urlaub zwölf Monat

Am Nordpol pro Jahr,
Dass i nix mehr erfahrt',

Wia, wann und wo was

Possiert is! —

J. A. Sowas

*

FEIN HERAUS

Mein Freund ist sein heraus! Nicht als ob er Geld besäße, im Gegentheil, er ist überschuldet, bis über die Ohren; aber er hat jetzt eine neue Hoffnung: nämlich das Dienstmädchen von nebenan hat ihm verraten, daß ich das Dienstmädchen von nebenan erzählt hat, daß die Ratzenleggerin prophezeit hat, daß in Volosoma ein alter Junggeselle wohnt, der sich im Jahre 2000 mit einer Dame in Brasilien treffen will, und dann wollen sie zu zweit einen Slot spielen, und wenn sie beide gewinnen, dann wollen sie sich bis zum Jahre 2000 überlegen, ob sie meinem Freund zehn Mark pungen wollen!

Hutza, mein Freund ist sein heraus! (Er heißt Michel.)

Karlsruhe



DER CHIEMGAUER IM ALLGÄU

„Ah, Ös habts Preis! Da wer'n mia
dö uns'rig'n aa n'aufseh'n.“



DER ALLGÄUER IM CHIEMGAU

„Ah, Ös habts aber iahz Preis! Da müäss'n mia dö uns'rig'n
aa schö stod wieda nauf'seh'n.“

ARTIKEL 43

Die Entente hat auf Grund des Art. 43 des Friedensvertrages die Besetzung einer Reihe von Bahnen im befehlt Gebiet verlangt, die als „strategische“, d.i. als materielle Verteilung für eine Mobilmachung zu betrachten sind. Die Rheinländer glauben protestieren zu müssen, weil sie die Bahnen für rein wirtschaftlich halten.

Die Rheinländer scheinen leider noch nicht erkannt zu haben, daß unsere Eisenbahnen — einschließlich der städtischen Straßenbahnen — längst nicht mehr wirtschaftlich sind, also nur strategisch sein können!

Aber selbst Bahnen mit Wirtschaftsbetrieb z.B. Regelbahnen, fallen unter Art. 43, da sie hauptsächlich zum Verschieben von Kugeln angelegt sind. Ähnliches gilt von allen Rennbahnen, die ausschließlich zur beflecken Fottbewegung von Pferden, Automobilen, Fahrrädern u. dgl. dienen. Eine hervorragende strategische Bedeutung kommt ferner den Schleifbahnen zu, die beweisen, den Feind auf Eis zu führen. Auch Rutschbahnen sowie Berg- und Tal-Bahnen müssen als strategisch gelten, da auf ihnen zweifellos gewisse Grenzen überschritten werden können! Besonders verdächtig sind übrigens gerade im Rheinland die sogenann-

ten „Achterbahnen“, nachdem ja bekanntlich früher das S. preußische Armeekorps in diesen Gegenden garnisiert hat!!

Die einzige strategische Bahn, welche unsere Feinde nicht zerstören lassen werden, ist die Mondschnellbahn, weil die damit ausmarschierten Mondkäfer doch alle sofort zur französischen Stremdenlegion übertragen werden! o. e. i. a.

*

DAS ANLEIHEDLIED

Morgenfund hat Gold im Mund,
Aber leider will der Morgan
Noch nicht borgen,
Ah' Europa ganz gesund.

Morgenfund hat Gold im Mund —
Will nicht bald mit Gold verforgan
Uns der Morgan,
Kommt Europa auf den Hund.

Morgenfund hat Gold im Mund —
Morgen borgen, lieber Morgan?
Übermorgen
Ist Europa schon zugrund...

P. u. E.

LEICHENSCHANDUNG

„Erde, vom Blut Eurer Helden gerötet“ —
Neuestes französisches Angebot.
Das man präsent in's Ohr trompetet
Jeglichem englischen Patriot.

Lockend prangt es in allen Blättern.
Das verhörfte Heldenamt,
Prohend in In exatenlettern
Zwischen Kino und Dancing-Room.

Fünfzehn Schilling das ganze Quentlein
Blutgeröteter Erde voll,
Ei, das erhält noch manches Jahrzehntlein
Der schon langsam versiegenden Troll.

Große Urnen und kleine Kästen,
Alles liefert man billig und prompt,
Franzmann sieht schon, wie er am besten
In seinem Anteil am Siege kommt.

Morgens stellt man sich dann den Hellsich
Mit dem blutgeröteten Sand
Zwischen das breakfast auf den Teetisch
Und denkt der Toten am Sommerstrand.

Doch wir sunnen, barbarischer Silte
Eingeschöpft, wir rufen voll Zorn
Als der kritisch betrachtende Dritte:
Kief mal, die — Ziellösung! Kunz grunzendo!



DAS CHARAKTOMETER

Kofz ersfindet das Charaktometer,
anzuflügen an dem linken Schläfenbeine
und fluidisch reagent zu jeder
Denfenschwingung. (Selbst für traumhafteste.)
Dorn ist eine Stala angebracht,
die die Wörntierung füßbar macht.
— Wo er naht (Kofz mit dem Instrumente)
rennen alle, gleich als ob es brennte.

Gelly Niemfaten

RANDBEMERKUNG

Im Reichstag wurde von mehrläufiger Seite beansprucht,
dass in Brüssel eine Postbeamtin vom Dorland dienlich eingesetzt
wurden sei, nicht so weit ausgedehnt als Blüte und nicht so
fern Red zu fragen.

Hört! Hört! Wie roh und wenig delikat
Verkehrt ein solcher Stephanusbürokrat
Im alten Ton des Dorgesetzrechts
Mit den Kollegen jartern Geschlechts!

Ganz unberührt erscheint er von dem Geist,
Der heute durch die Postverwaltung kreift!
Sonst wüsste er doch, dass eine feine Dame
Sehr nüchtern wirkte als heilige Postelfame!

Ja, müsst' er nicht, als Wahner des Profits,
Für alle Damen rings um seinen Sitz
Als ganze Kleiderordnung streng verfügen,
Dass sie am Tabel Portomatten trügen?

Doch wenn der Mann so leicht in Schamrot flammt,
So taugt er überhaupt nicht mehr für's Amt:
Denn keiner Blüte tiefste Abgrundtiefe
Ist ähnlich schamlos wie dir — Postarist!

J. L. S.

DAS NEUE FREMDWORT. „Unglaublich, wie's der
Schmiedberger treibt. In der Früh Kaffee mit Schlagobers und
Gugelhupf. Vormittags Gansleber mit Sherry; na und mittags,
das lässt sich überhaupt nicht schildern. Ich sage dir — der reine
Schiebarit!“

Schmied

DER AUSWEG

Eine Angestellte, die von ihrem Geschäftshaus
nach dem ortsüblichen Angestellten-Tarif bezahlt
wird, schreibt an ihren Chef: „Infolge der neuen
Leiterungswelle sehe ich mich zu meinem lebhaften
Vorbaumen gewungen, mein Alter um fünf
Jahre zu erhöhen.“

*
a. v.

DR. RUDOLF STEINER

Es zieht ein Mann im Lande herum,
Der predigt dem p. p. Publikum.
Er hat eine prima Weltanschauung,
Die ist sehr gut für die Durchschnittsverdauung.

Denn, was er sagt, flingt klar und rein,
Das sehn die dümmsten Dummköpfe ein.
(Hier höre ich einen Körbler brummen:
In erste Linie jogar die Dummen.)

Wie herlich steht ihm die Heilandspose!
So giebt er denn aus sein Anthropolopse,
Und alle Weiberlein sehen bellommen,
Die sonst nicht auf ihre Rechnung gekommen.

Auch manche Jünglinge sehn in ihm gleichen
Den langgeschauten Steinert der Weisen,
Und lütlichen die Steinertischen Zuckerl und Ossi
Und zahlen den Eintritt dem göttlichen Rudi.

Und hören sprudeln, im Auge die Träne,
Die angestaunte Verwößungsentäne,
Und sausen das Wasjer wie's liebe Dich
Und meinen, es sei Krumbambull.

Kotischen



Der Bis in den sauren Apfel

Kart. Schneider-Reichel



ERSCHRECKLICHE BALLADE

(Für Laute, Elektroföhren und Harmonium zu Singen)

Es war ein Mann, der hatte abgeschworen
Dem Bier sowohl als ebenfalls den Schnaps;
In jener Nacht, da sein Enjößluß geboren,
Befiel ihn nämlich plötzlich der Kollaps.

Und als der Suff ihm fuhr durch Hirn und Wade,
Stand sein Programm für alle Zeiten fest:
Von morgen ab gibt's nur noch Limonade,
In diesem Sinn — Pfui Deibel — Prost! Rest!

Sein Geld verschafft an eine fromme
Stiftung

Er hielt den Schwur und hielt ihn sehr getreulich,
Trank Limonaden, grün und gelb und rot,
Und schmeckte sie ihm auch zwar abjößlich,
Er trank zum Frühstück, Mittag, Abendbrot.

Er trank mit Leidenschaft und mit Begeisterung,
Er goß sich ungeheure Quanten ein
Und konnte schließlich mehr davon vertragen,
Als ehemals von Bier und Brannwein.

Und diese Jößluß auf seinen Grabstein froh:
Er starb an Alkoholergiftung

Er wurde schließlich ein Gewohnheitsäußerer
Und sein Patentenschluß hat ihn gefordert,
Zum Schluß wurde er sogar auch Räuber
Der alkoholentzogenen Kärbholzseit.

Doch eines Tages fand er tot vom Stuhle
Den Limonadenbrüder in der Hand.
So daß wie jenen König fahl von Thule
Die sohlenäure Wassermaul ihn fand.

Im Jahre Neunzehnhundertzwanzig
Jwo.

Frage aus Berlin



Wundliegen, Entzündungen und Rötungen der Haut bei Kindern und Säuglingen schützt zuverlässig die regelmäßige Anwendung des VASENOL-Wund- und Kinder-Puders. In Tausenden von ärztlichen Anerkennungen wird der

Gegen Wundsein VASENOL- Puder

als bestes Einstreumittel bezeichnet, das seiner sicheren Wirkung wegen ständig in zahlreichen Krankenhäusern, Kliniken und Säuglingsheimen zur Anwendung kommt.

Tägliches Abputzen der Füße (Einpudern in die Strümpfe), der Achselfächer, sowie aller unter der Schweiß-Einwirkung leidenden Körperteile mit VASENOL-SANITÄTS-PUDER schützt gegen Wundlaufen, Wundreiben und durch feuchte, kalte Füße entstehen.

Bei Hand-, Fuß- und Achselfeitwille ist VASENOLOFORM-PUDER das einfachste u. billigste Mittel von unerreichter Wirkung. In Originalstreudosen in Apotheken und Drogerien. — VASENOL-WERKE Dr. Arthur Köpp, Leipzig g.L.



AUS
DEM „SZCZUTEK“

Der Krieger. „Was macht Ihr Sohn, Herr Sain-
rüber?“ — „Er ist ins Militär
eingetreten.“

„Was jetzt? Es wird jetzt
doch gar keinen Krieg geben.“
„Aueben, gerade deshalb
ist er Militär geworden.“

Im Gericht. Bei einer
Gerichts-Verhandlung er-
scheint als Zeugin eine blonde
Sahwelt dame. Nach ihrer
Vernehmung macht der Vor-
sitzende die Geschworenen
darauf aufmerksam, daß ih-
nen das Recht zusteht, an die
Zeugen Fragen zu richten.

*Sagolt' Zöfün und Münd
mit Pebeço wafün!*

Einer der Geschworenen
neigt sich über die Schranken
und fragt die Zeugin mit
gedämpfter Stimme: „Wo
wohnen Sie?“

Schwer zu beleidi-
gen. Gestern habe ich Cy-
bulski gejagt, auf seinemjour
fixen lämen lauter Dumm-
köpfe zusammen, und heute
bekomme ich von ihm eine
Einladung zum Abend. Merk-
würdig, wie schwer der Mann
zu beleidigen ist.

Urteile nicht über das
Temperament einer Frau,
nach dem Ansehen. Auch eine
Granate ist vor der Explo-
sion satt.

BENZ AUTOMOBILE

in weltbekannt erstklassiger Ausführung

WERK MANNHEIM: Personenwagen

WERK GAGGENAU: Personennomnibusse

Gewerbewagen aller Art / Feuerspritzen / Traktoren / Motorpflüge / Feuerwehrleitern

BENZ & CIE.

RHEINISCHE AUTOMOBIL- UND
MOTORENFABRIK AKTIEN-GES.

MANNHEIM

A UNTERSCHIED

„In da Stadt drin is jeht
g'späß!
Mit jo an Gasthaus:
Als G'schert er gehst d' elni,
Und als G'schörner kommst
taus!“ Der Därischerhans

*

ÜBERFLÜSSIG

Ein Radfahrer flüzt unmittelbar vor dem Rathaus-Portal ab. Große Menschenansammlung. Mitteldäuseungen aller Grade.

„Glück ham S' gehabt,“ sagt ein ganz gefüllter, „das ganze Hirn hätten S' sich aufzuhängen können! Wo wollen S' denn eigentlich hin?“ — „Ich bin im Rathaus zu einer Befreiung vorgeladen.“ — „So... no, dazu hätten S' soa Hirn net braucht.“

p. a.

ARBEITSTEILUNG

„Glaubst du, daß die Böhmers glücklich zusammen findest?“

„O ja, sehr! Sie hat das Geld mit in die Ehe gebracht, und er macht die Steuererklärungen.“

R. K.

LIEBE JUGEND

In Genau fragte ich am Schluß der Konferenz einen russischen Vertreter, was er von dem sogenannten „Burgfriedensvertrag“, der sich nur auf die russischen Angelegenheiten beziehen soll, halte.

„O Mutter Gottes von Kazan“, war die resignierte Antwort, „wie brauchen keinen Burgfrieden, sondern einen Burgsieden!“

Der Därischerhans

Bad Ems

Geg. Katariné d. Atmungs-, Verdauungs-, Unterleibsort.; Herz- u. Nierenleid.
Einreise mit Polizeipäk, Staufenthalt unbehind. Ausf. Pross. d. d. Staatl. Bade- u. Brunnendirekt.

CHRIE

Frauener. n. Auflegung

DURCH DAS DIE VERDAUUNG AUF DAS ÄNGENEHMSTE UND MILDESTE REGELNDE MITTEL.

«**PASTILAX**»

'CHEMISCHE & PHARMAZEUTISCHE WERKE MAYER-ALAPIN AKT GESELLSCHAFT FRANKFURT-A.

KUNSTMAPPEN DER MÜNCHNER „JUGEND“

Aus der reichen Sammlung der „Jugend“-Kunstblätter, die bekanntlich einige Tausend verschiedene künstlerische Vierfarbendrucke umfaßt, haben wir die Wiedergaben der am meisten vertretenen Künstler in Mappen vereinigt, die in dieser Form ein geschlossenes Bild über das Schaffen des betreffenden Künstlers geben. Jede Mappe enthält 12 Kunstdrucke auf Karton aufgezogen. Die ganze Sammlung gibt eine der besten Übersichten über zeitgenössische Kunst.

Folgende Mappen sind erschienen:

Franz von Defregger	Adolf Münzer	Mappe 1 - 3
Reinhold Möller Eichler	Leo Putz	Mappe 1 u. 2
Fidus (Hugo Höppner)	Paul Rieth	Mappe 1 u. 2
Walter Cörgi	Rudolf Sieck	
Eugen I. Ludwig Hoëf	Ferdinand Spiegel	
Angel Jank	Carl Spitzweg	Mappe 1 u. 2
Fritz August von Kaulbach	Hans Thoma	Mappe 1 u. 2
Albert von Keller	Rudolf Wilke	Mappe 1 u. 2
P.W. Keller-Reutlingen	Anders Zorn	
Heinrich Kley	Ignacio Zuloaga	
Franz von Lenbach	Ludwig von Zumbusch	Mappe 1 u. 2

Preis der gut ausgestatteten Mappe 100.- Mk. / Zu beziehen durch den Buch- und Kunsthändel und direkt von

G. HIRTHS VERLAG A.-G., MÜNCHEN, LESSINGSTR. 1

Wissen Sie schon von d. neuen
Preisausschreiben
in den
**Literarisch-musikalisch.
Monatsheften?**

Wenn nicht, dann fordern Sie sofort ein Probeheft von d. Verlage der Liter.-musik. Monatshefte, Weinhölzl-Dresden.



Zauber-Lintenfab
fesselnde Neuheit
Seitdem es auflebt, wenn
es unmerklich kommt umso
viel mehr ist es zu verbergen, nicht. Mit e. toller
Ged. M. 10.- pro Einzelne.
(Radierung) 10.-
18,- 27,- 36,- 45,- 64,- 72,- 81,- 90,- 108,- 126,- 144,- 162,- 180,- 198,- 216,- 234,- 252,- 270,- 288,- 306,- 324,- 342,- 360,- 378,- 396,- 414,- 432,- 450,- 468,- 486,- 504,- 522,- 540,- 558,- 576,- 594,- 612,- 630,- 648,- 666,- 684,- 702,- 720,- 738,- 756,- 774,- 792,- 810,- 828,- 846,- 864,- 882,- 890,- 908,- 926,- 944,- 962,- 980,- 998,- 1016,- 1034,- 1052,- 1070,- 1088,- 1106,- 1124,- 1142,- 1160,- 1178,- 1196,- 1214,- 1232,- 1250,- 1268,- 1286,- 1304,- 1322,- 1340,- 1358,- 1376,- 1394,- 1412,- 1430,- 1448,- 1466,- 1484,- 1502,- 1520,- 1538,- 1556,- 1574,- 1592,- 1610,- 1628,- 1646,- 1664,- 1682,- 1700,- 1718,- 1736,- 1754,- 1772,- 1790,- 1808,- 1826,- 1844,- 1862,- 1880,- 1898,- 1916,- 1934,- 1952,- 1970,- 1988,- 2006,- 2024,- 2042,- 2060,- 2078,- 2096,- 2114,- 2132,- 2150,- 2168,- 2186,- 2204,- 2222,- 2240,- 2258,- 2276,- 2294,- 2312,- 2330,- 2348,- 2366,- 2384,- 2402,- 2420,- 2438,- 2456,- 2474,- 2492,- 2510,- 2528,- 2546,- 2564,- 2582,- 2600,- 2618,- 2636,- 2654,- 2672,- 2690,- 2708,- 2726,- 2744,- 2762,- 2780,- 2798,- 2816,- 2834,- 2852,- 2870,- 2888,- 2906,- 2924,- 2942,- 2960,- 2978,- 2996,- 3014,- 3032,- 3050,- 3068,- 3086,- 3104,- 3122,- 3140,- 3158,- 3176,- 3194,- 3212,- 3230,- 3248,- 3266,- 3284,- 3302,- 3320,- 3338,- 3356,- 3374,- 3392,- 3410,- 3428,- 3446,- 3464,- 3482,- 3500,- 3518,- 3536,- 3554,- 3572,- 3590,- 3608,- 3626,- 3644,- 3662,- 3680,- 3698,- 3716,- 3734,- 3752,- 3770,- 3788,- 3806,- 3824,- 3842,- 3860,- 3878,- 3896,- 3914,- 3932,- 3950,- 3968,- 3986,- 3996,- 4006,- 4016,- 4026,- 4036,- 4046,- 4056,- 4066,- 4076,- 4086,- 4096,- 4106,- 4116,- 4126,- 4136,- 4146,- 4156,- 4166,- 4176,- 4186,- 4196,- 4206,- 4216,- 4226,- 4236,- 4246,- 4256,- 4266,- 4276,- 4286,- 4296,- 4306,- 4316,- 4326,- 4336,- 4346,- 4356,- 4366,- 4376,- 4386,- 4396,- 4406,- 4416,- 4426,- 4436,- 4446,- 4456,- 4466,- 4476,- 4486,- 4496,- 4506,- 4516,- 4526,- 4536,- 4546,- 4556,- 4566,- 4576,- 4586,- 4596,- 4606,- 4616,- 4626,- 4636,- 4646,- 4656,- 4666,- 4676,- 4686,- 4696,- 4706,- 4716,- 4726,- 4736,- 4746,- 4756,- 4766,- 4776,- 4786,- 4796,- 4806,- 4816,- 4826,- 4836,- 4846,- 4856,- 4866,- 4876,- 4886,- 4896,- 4906,- 4916,- 4926,- 4936,- 4946,- 4956,- 4966,- 4976,- 4986,- 4996,- 5006,- 5016,- 5026,- 5036,- 5046,- 5056,- 5066,- 5076,- 5086,- 5096,- 5106,- 5116,- 5126,- 5136,- 5146,- 5156,- 5166,- 5176,- 5186,- 5196,- 5206,- 5216,- 5226,- 5236,- 5246,- 5256,- 5266,- 5276,- 5286,- 5296,- 5306,- 5316,- 5326,- 5336,- 5346,- 5356,- 5366,- 5376,- 5386,- 5396,- 5406,- 5416,- 5426,- 5436,- 5446,- 5456,- 5466,- 5476,- 5486,- 5496,- 5506,- 5516,- 5526,- 5536,- 5546,- 5556,- 5566,- 5576,- 5586,- 5596,- 5606,- 5616,- 5626,- 5636,- 5646,- 5656,- 5666,- 5676,- 5686,- 5696,- 5706,- 5716,- 5726,- 5736,- 5746,- 5756,- 5766,- 5776,- 5786,- 5796,- 5806,- 5816,- 5826,- 5836,- 5846,- 5856,- 5866,- 5876,- 5886,- 5896,- 5906,- 5916,- 5926,- 5936,- 5946,- 5956,- 5966,- 5976,- 5986,- 5996,- 6006,- 6016,- 6026,- 6036,- 6046,- 6056,- 6066,- 6076,- 6086,- 6096,- 6106,- 6116,- 6126,- 6136,- 6146,- 6156,- 6166,- 6176,- 6186,- 6196,- 6206,- 6216,- 6226,- 6236,- 6246,- 6256,- 6266,- 6276,- 6286,- 6296,- 6306,- 6316,- 6326,- 6336,- 6346,- 6356,- 6366,- 6376,- 6386,- 6396,- 6406,- 6416,- 6426,- 6436,- 6446,- 6456,- 6466,- 6476,- 6486,- 6496,- 6506,- 6516,- 6526,- 6536,- 6546,- 6556,- 6566,- 6576,- 6586,- 6596,- 6606,- 6616,- 6626,- 6636,- 6646,- 6656,- 6666,- 6676,- 6686,- 6696,- 6706,- 6716,- 6726,- 6736,- 6746,- 6756,- 6766,- 6776,- 6786,- 6796,- 6806,- 6816,- 6826,- 6836,- 6846,- 6856,- 6866,- 6876,- 6886,- 6896,- 6906,- 6916,- 6926,- 6936,- 6946,- 6956,- 6966,- 6976,- 6986,- 6996,- 7006,- 7016,- 7026,- 7036,- 7046,- 7056,- 7066,- 7076,- 7086,- 7096,- 7106,- 7116,- 7126,- 7136,- 7146,- 7156,- 7166,- 7176,- 7186,- 7196,- 7206,- 7216,- 7226,- 7236,- 7246,- 7256,- 7266,- 7276,- 7286,- 7296,- 7306,- 7316,- 7326,- 7336,- 7346,- 7356,- 7366,- 7376,- 7386,- 7396,- 7406,- 7416,- 7426,- 7436,- 7446,- 7456,- 7466,- 7476,- 7486,- 7496,- 7506,- 7516,- 7526,- 7536,- 7546,- 7556,- 7566,- 7576,- 7586,- 7596,- 7606,- 7616,- 7626,- 7636,- 7646,- 7656,- 7666,- 7676,- 7686,- 7696,- 7706,- 7716,- 7726,- 7736,- 7746,- 7756,- 7766,- 7776,- 7786,- 7796,- 7806,- 7816,- 7826,- 7836,- 7846,- 7856,- 7866,- 7876,- 7886,- 7896,- 7906,- 7916,- 7926,- 7936,- 7946,- 7956,- 7966,- 7976,- 7986,- 7996,- 8006,- 8016,- 8026,- 8036,- 8046,- 8056,- 8066,- 8076,- 8086,- 8096,- 8106,- 8116,- 8126,- 8136,- 8146,- 8156,- 8166,- 8176,- 8186,- 8196,- 8206,- 8216,- 8226,- 8236,- 8246,- 8256,- 8266,- 8276,- 8286,- 8296,- 8306,- 8316,- 8326,- 8336,- 8346,- 8356,- 8366,- 8376,- 8386,- 8396,- 8406,- 8416,- 8426,- 8436,- 8446,- 8456,- 8466,- 8476,- 8486,- 8496,- 8506,- 8516,- 8526,- 8536,- 8546,- 8556,- 8566,- 8576,- 8586,- 8596,- 8606,- 8616,- 8626,- 8636,- 8646,- 8656,- 8666,- 8676,- 8686,- 8696,- 8706,- 8716,- 8726,- 8736,- 8746,- 8756,- 8766,- 8776,- 8786,- 8796,- 8806,- 8816,- 8826,- 8836,- 8846,- 8856,- 8866,- 8876,- 8886,- 8896,- 8906,- 8916,- 8926,- 8936,- 8946,- 8956,- 8966,- 8976,- 8986,- 8996,- 9006,- 9016,- 9026,- 9036,- 9046,- 9056,- 9066,- 9076,- 9086,- 9096,- 9106,- 9116,- 9126,- 9136,- 9146,- 9156,- 9166,- 9176,- 9186,- 9196,- 9206,- 9216,- 9226,- 9236,- 9246,- 9256,- 9266,- 9276,- 9286,- 9296,- 9306,- 9316,- 9326,- 9336,- 9346,- 9356,- 9366,- 9376,- 9386,- 9396,- 9406,- 9416,- 9426,- 9436,- 9446,- 9456,- 9466,- 9476,- 9486,- 9496,- 9506,- 9516,- 9526,- 9536,- 9546,- 9556,- 9566,- 9576,- 9586,- 9596,- 9606,- 9616,- 9626,- 9636,- 9646,- 9656,- 9666,- 9676,- 9686,- 9696,- 9706,- 9716,- 9726,- 9736,- 9746,- 9756,- 9766,- 9776,- 9786,- 9796,- 9806,- 9816,- 9826,- 9836,- 9846,- 9856,- 9866,- 9876,- 9886,- 9896,- 9906,- 9916,- 9926,- 9936,- 9946,- 9956,- 9966,- 9976,- 9986,- 9996,- 10006,- 10016,- 10026,- 10036,- 10046,- 10056,- 10066,- 10076,- 10086,- 10096,- 10106,- 10116,- 10126,- 10136,- 10146,- 10156,- 10166,- 10176,- 10186,- 10196,- 10206,- 10216,- 10226,- 10236,- 10246,- 10256,- 10266,- 10276,- 10286,- 10296,- 10306,- 10316,- 10326,- 10336,- 10346,- 10356,- 10366,- 10376,- 10386,- 10396,- 10406,- 10416,- 10426,- 10436,- 10446,- 10456,- 10466,- 10476,- 10486,- 10496,- 10506,- 10516,- 10526,- 10536,- 10546,- 10556,- 10566,- 10576,- 10586,- 10596,- 10606,- 10616,- 10626,- 10636,- 10646,- 10656,- 10666,- 10676,- 10686,- 10696,- 10706,- 10716,- 10726,- 10736,- 10746,- 10756,- 10766,- 10776,- 10786,- 10796,- 10806,- 10816,- 10826,- 10836,- 10846,- 10856,- 10866,- 10876,- 10886,- 10896,- 10906,- 10916,- 10926,- 10936,- 10946,- 10956,- 10966,- 10976,- 10986,- 10996,- 11006,- 11016,- 11026,- 11036,- 11046,- 11056,- 11066,- 11076,- 11086,- 11096,- 11106,- 11116,- 11126,- 11136,- 11146,- 11156,- 11166,- 11176,- 11186,- 11196,- 11206,- 11216,- 11226,- 11236,- 11246,- 11256,- 11266,- 11276,- 11286,- 11296,- 11306,- 11316,- 11326,- 11336,- 11346,- 11356,- 11366,- 11376,- 11386,- 11396,- 11406,- 11416,- 11426,- 11436,- 11446,- 11456,- 11466,- 11476,- 11486,- 11496,- 11506,- 11516,- 11526,- 11536,- 11546,- 11556,- 11566,- 11576,- 11586,- 11596,- 11606,- 11616,- 11626,- 11636,- 11646,- 11656,- 11666,- 11676,- 11686,- 11696,- 11706,- 11716,- 11726,- 11736,- 11746,- 11756,- 11766,- 11776,- 11786,- 11796,- 11806,- 11816,- 11826,- 11836,- 11846,- 11856,- 11866,- 11876,- 11886,- 11896,- 11906,- 11916,- 11926,- 11936,- 11946,- 11956,- 11966,- 11976,- 11986,- 11996,- 12006,- 12016,- 12026,- 12036,- 12046,- 12056,- 12066,- 12076,- 12086,- 12096,- 12106,- 12116,- 12126,- 12136,- 12146,- 12156,- 12166,- 12176,- 12186,- 12196,- 12206,- 12216,- 12226,- 12236,- 12246,- 12256,- 12266,- 12276,- 12286,- 12296,- 12306,- 12316,- 12326,- 12336,- 12346,- 12356,- 12366,- 12376,- 12386,- 12396,- 12406,- 12416,- 12426,- 12436,- 12446,- 12456,- 12466,- 12476,- 12486,- 12496,- 12506,- 12516,- 12526,- 12536,- 12546,- 12556,- 12566,- 12576,- 12586,- 12596,- 12606,- 12616,- 12626,- 12636,- 12646,- 12656,- 12666,- 12676,- 12686,- 12696,- 12706,- 12716,- 12726,- 12736,- 12746,- 12756,- 12766,- 12776,- 12786,- 12796,- 12806,- 12816,- 12826,- 12836,- 12846,- 12856,- 12866,- 12876,- 12886,- 12896,- 12906,- 12916,- 12926,- 12936,- 12946,- 12956,- 12966,- 12976,- 12986,- 12996,- 13006,- 13016,- 13026,- 13036,- 13046,- 13056,- 13066,- 13076,- 13086,- 13096,- 13106,- 13116,- 13126,- 13136,- 13146,- 13156,- 13166,- 13176,- 13186,- 13196,- 13206,- 13216,- 13226,- 13236,- 13246,- 13256,- 13266,- 13276,- 13286,- 13296,- 13306,- 13316,- 13326,- 13336,- 13346,- 13356,- 13366,- 13376,- 13386,- 13396,- 13406,- 13416,- 13426,- 13436,- 13446,- 13456,- 13466,- 13476,- 13486,- 13496,- 13506,- 13516,- 13526,- 13536,- 13546,- 13556,- 13566,- 13576,- 13586,- 13596,- 13606,- 13616,- 13626,- 13636,- 13646,- 13656,- 13666,- 13676,- 13686,- 13696,- 13706,- 13716,- 13726,- 13736,- 13746,- 13756,- 13766,- 13776,- 13786,- 13796,- 13806,- 13816,- 13826,- 13836,- 13846,- 13856,- 13866,- 13876,- 13886,- 13896,- 13906,- 13916,- 13926,- 13936,- 13946,- 13956,- 13966,- 13976,- 13986,- 13996,- 14006,- 14016,- 14026,- 14036,- 14046,- 14056,- 14066,- 14076,- 14086,- 14096,- 14106,- 14116,- 14126,- 14136,- 14146,- 14156,- 14166,- 14176,- 14186,- 14196,- 14206,- 14216,- 14226,- 14236,- 14246,- 14256,- 14266,- 14276,- 14286,- 14296,- 14306,- 14316,- 14326,- 14336,- 14346,- 14356,- 14366,- 14376,- 14386,- 14396,- 14406,- 14416,- 14426,- 14436,- 14446,- 14456,- 14466,- 14476,- 14486,- 14496,- 14506,- 14516,- 14526,- 14536,- 14546,- 14556,- 14566,- 14576,- 14586,- 14596,- 14606,- 14616,- 14626,- 14636,- 14646,- 14656,- 14666,- 14676,- 14686,- 14696,- 14706,- 14716,- 14726,- 14736,- 14746,- 14756,- 14766,- 14776,- 14786,- 14796,- 14806,- 14816,- 14826,- 14836,- 14846,- 14856,- 14866,- 14876,- 14886,- 14896,- 14906,- 14916,- 14926,- 14936,- 14946,- 14956,- 14966,- 14976,- 14986,- 14996,- 15006,- 15016,- 15026,- 15036,- 15046,- 15056,- 15066,- 15076,- 15086,- 15096,- 15106,- 15116,- 15126,- 15136,- 15146,- 15156,- 15166,- 15176,- 15186,- 15196,- 15206,- 15216,- 15226,- 15236,- 15246,- 15256,- 15266,- 15276,- 15286,- 15296,- 15306,- 15316,- 15326,- 15336,- 15346,- 15356,- 15366,- 15376,- 15386,- 15396,- 15406,- 15416,- 15426,- 15436,- 15446,- 15456,- 15466,- 15476,- 15486,- 15496,- 15506,- 15516,- 15526,- 15536,- 15546,- 15556,- 15566,- 15576,- 15586,- 15596,- 15606,- 15616,- 15626,- 15636,- 15646,- 15656,- 15666,- 15676,- 15686,- 15696,- 15706,- 15716,- 15726,- 15736,- 15746,- 15756,- 15766,- 15776,- 15786,- 15796,- 15806,- 15816,- 15826,- 15836,- 15846,- 15856,- 15866,- 15876,- 15886,- 15896,- 15906,- 15916,- 15926,- 15936,- 15946,- 15956,- 15966,- 15976,- 15986,- 15996,- 16006,- 16016,- 16026,- 16036,- 16046,- 16056,- 16066,- 16076,- 16086,- 16096,- 16106,- 16116,- 16126,- 16136,- 16146,- 16156,- 16166,- 16176,- 16186,- 16196,- 16206,- 16216,- 16226,- 16236,- 16246,- 16256,- 16266,- 16276,- 16286,- 16296,- 16306,- 16316,- 16326,- 16336,- 16346,- 16356,- 16366,- 16376,- 16386,- 16396,- 16406,- 16416,- 16426,- 16436,- 16446,- 16456,- 16466,- 16476,- 16486,- 16496,- 16506,- 16516,- 16526,- 16536,- 16546,- 16556,- 16566,- 16576,- 16586,- 16596,- 16606,- 16616,- 16626,- 16636,- 16646,- 16656,- 16666,- 16676,- 16686,- 16696,- 16706,- 16716,- 16726,- 16736,- 16746,- 16756,- 16766,- 16776,- 16786,- 16796,- 16806,- 16816,- 16826,- 16836,- 16846,- 16856,- 16866,- 16876,- 16886,- 16896,- 16906,- 16916,- 16926,- 16936,- 16946,- 16956,- 16966,- 16976,- 16986,- 16996,- 17006,- 17016,- 17026,- 17036,- 17046,- 17056,- 17066,- 17076,- 17086

Zur Hautpflege, Körperpflege, Schönheitspflege



COLD CREAM SCHERK



Zur Babypflege, für Massage, für Sportsleute

Vertretung für D.-Österreich: Max Riemer & Co., Wien, Himmelpfortgasse 14

Briefmarken



M. KURT MAIER, BERLIN 29 W 8,
Friedrich-Strasse Nr. 185 / Fernsprecher-Zentrum Nr. 7039

EHELEI

Jolanthe führt eine lustige Ehe. Bald überrascht sie ihren Mann mit einem Buben, dann wieder mit einem Mädchen."

5.8.0.

HERZ



Neuzeitliche Formen
in artbewahrter Qualität

Schwäche, Neurosen

Bei beliebten Geschlechts. Ein absolut wirksames Heilmittel gegen schwere und mittels vergrößerten, geschwollenen Venen. Tabakdosen und verschwundene Retina. Gegen ein merkwürdiges Präparat. Groß überzeugend! Preis M. 60,- / Zur dauernden Anwendung empfiehlt mein wissenschaftl. Saug-Massage-Apparat. Größe unbedeutbar. Preis kommt M. 120,- Preis für Verpackung, etwa. Sammlerstücke Vollauswahl. Berlin-Wannsee S 107.

IMMER BEREIT

„Wie denken Sie über einen eventuellen Untergang des Abendlandes, Mister Knud?“

„Well, würde mich beteiligen mit 50%.“ e.e.

1000000. M.

Preise
für den
schönsten Brief
auf M.K.-Papier.

Bedingungen
für den Wettbewerb
durch die Papierhandlungen.

MAX KRAUSE
BRIEFPAPIER



Wer **Forma** trägt
am Badestrand
ist immer schlank und elegant.



Fabrikanten: Corsettfabrik Rosenberg & Hertz Köln.



Mystikum Taschenpuder

Mystikum Taschenpuder dient dazu, die Haut während des Aufenthaltes im Theater, in Gefällen, beim Sport zu überpudern, um sie matt u. zart zu machen. Der feine Mylkundust hält auf der Haut. Mystikum-Taschenpuder wird in 10 versch. Farbtönen, die sich der Hautfarbe anpassen, hergestellt. Handliche Dose mit Quaste.

Mystikum Puder, feinverarbeiteter Gesichtspuder

Mystikum Seife fein und anhaltend parfümiert

Mystikum Badekristalle parfümieren Wasch- und Badewasser

Flüssiger Puder Pronto für das Décolleté

Altes Lavendel-Wasser, ein frischer feiner Duft

Gesichtswasser, Säck, entfettet und reinigt die Gesichtshaut

PARFUMERIE SCHERK BERLIN - NEW YORK

Die Fabrikate sind überall erhältlich

Vertretung für D.-Österreich: Max Riemer & Co., Wien, Himmelpfortgasse 14.



Wohlfreiler Zimmerschmuck
sind die
Sonderdrucke der „Jugend“

Jede größere Buch- und Kunstdruckhandlung hält
ein reichhaltiges Lager dieser Blätter
unterrahmt zum Preise von 9,-
12,- und 15,- M. je
nach Format!

Überall erhältlich!

Detektiv Graeber Krim.-Beamte, a.D.
Berlin W 9, Linkstrasse 2 d. Tel. Nolendorf 2300.
Erstklass. reelles Büch. Sämtliche
Ermittlungen. Spez. Auskünfte.

+ Sanitäre +

Artikel: Preissätze gratis Joseph
Maaß & Co. G.m.b.H. Berlin 19
Jerusalemerstrasse 57.

GESCHÄFTSREISEN

„Sie besuchen doch
auch die Gewerbeschau in
München, Herr Schulte?“

„Selbstredend, und
wir im Juni. Im Juli
dann ich in Oberammer-
gau!“

811.

VERSORGT

Vom allgemeinen Studienaufenthalt der Uni-
versität werden zu Be-
ginn jeden Semesters
Fragebögen ausgegeben,
um statistisches Material
über die sozialen Verhälts-
nisse der Studierenden
zu gewinnen. Unter ande-
rem sind auch folgende
zwei Fragen gestellt:

a) Treiben Sie Sport
und welcher Art?

b) Säubern Sie diesen
Sport für genügend?

Ein bereits verheirateter
Hörer gab folgende An-
worten:

Frage a): jawohl (ver-
heiratet)

Frage b): sicherlich. p.s.



PAINTERS PERFECT COLD CREAM

„Die Originalmarke“

Der wirkliche Cold Cream für
Haut Körper u. Schönheitspflege
unterreicht für Massage.

(In drei Packungen.)

Apoth. Arthur Fabisch, G.m.b.H. Berlin C25

Unsere Erzeugnisse sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



DIALON
WUND-PUDER
für KINDER und ERWACHSENE
IN DEN APOTHEKEN.

DAVOS-PLATZ (Schweiz)
1565 m üb. M.

Hotel Conrady

Kur- und Familien-Hotel I. Rang. Fröhliches Wasser in den
Zimmern. Privat-Los en. Vorzügl. Verpflegung. Mäßige Preise.
Besitzer R. Mayer-Conrady

Unvergängliche Meisterwerke der Erzählungskunst.

**Zwei
Sitten-Spiegel**
sind die nebenstehenden Bücher
unseres Verlags.

G. Hirth's Verlag A.-G. / München / Lessingstrasse 1

Margareta v. Navarras „Heptamerone“

mit 16 entzückenden Kupfern von Freudenberg, schöpft aus den Quellen
einer starken Liebesfreude huldigender Welt. Das 16. Jahrhundert spitzt
gelt sich hier in den geistvollen Anekdoten der königlichen Erzählerin,
die mit Anmut und Witze das Kühnste wagen kann, ohne zu verletzen.

Lafontaines „Ergötzliche Geschichten“

mit 12 Kupfern von Eisen, sind die Essenz des amourösen Lebens des
17. Jahrhunderts. Wie der listige Liebesgott die Menschen in Verwirrung
stürzt, erzählt mit unendlicher Grazie der spottlustige Dichter in
diesen galanten Abenteuern. Die Bücher sind auf holzfärbigem Papier
gedruckt und gut gebunden, eine numerierte Vorzugsausgabe auf Bütten
gedruckt, in Halbedereinband. Von Lafontaine ist diese Ausg. vergriffen

LIEBE JUGEND!

Mein Freund A. muß bei einer Zusammenkunft seines sehr neugierigen, altjüngstlichen Tanten von seinem erst einige Monate alten Stammmutter berichten. Mit großer Ausdauer kommt er diesem dreifältigen Wunsche nach. Als er aufatmend höhligt will, fragt eine der Tanten noch eifrig: „Kann der Kleine auch schon Papa sagen?“ Schnell antwortet mein Freund: „Na, so ungefähr geht's ja, nur die Konsonanten kann er noch nicht aussprechen.“ K.E.

DIE NOTHILFE

Besenberger stand auf dem Bahnhofsteig an der Sperrte, und in zwei Minuten sollte der Zug abgehn. Unter diesen Umständen drohte das an sich geringfügig Mühselhaft sehr unangenehme Folgen zu haben, denn Besenberger war telegraphisch zu seiner Erbtante berufen worden und mußte unbedingt mit dem Zuge mit. Besenberger jammerte: „Entfehlisch, fehlt mir das Billet aus der verfluchten Tasche in's Manteltüter gerutscht, und ich krieg's nicht raus! Sie, Schaffner, hier auf dem Bahnhof treiben sich doch wohl immer Taschendiebe herum. Rufen Sie mal einen.“

DER SCHWERE KUCHEN

Eine erst fürslich verheiratete Frau backte einen Kuchen. Es wurde ein sehr guter Kuchen. Ein wenig schwer, aber sehr gut.

Rum, der Kuchen verschwand nicht besonders schnell und so wurde es die Frau nach einigen Tagen müde, ihn überstehen zu sehen, und wußt' ich in den Entenhof hinaus, den ein wenig schweren Kuchen.

Eine gute Stunde verging, da wurde laut an die Küchenküte geklopft. Es war ein fettes kleines Mädchen.

„Kun!“ jogt die Frau.

„Ihre Enten sind gesunken!“ feucht das kleine Mädchen. London Opinion

DER GRUND

Die Fraiser einer großen Maschinenfabrik sind in den Streik eingetreten. Um den Forderungen mehr Nachdruck zu verleihen, veranlaßt ihr Obmann, der Vorarbeiter Kriegel auch die Dreher, sich der Lohnbewegung anzuschließen. Dadurch wird der Dreher Krause, ein älterer, ruhiger Arbeiter, gezwungen zu feiern.

Er wird von einem Bekannten gefragt: „Ob denke, Sie wollten den Schwund nicht mehr mitmachen?“

„Eigentlich nicht! Schön weil ich den Kerl, den alten Heizer Kriegel nicht aussehen kann.“

„Weshalb streifen Sie denn damit?“

„Na, aus Sympathie.“

Audi

WAHRZEICHEN- WETTBEWERB

Die

Audi-Werke Act.-Ges. Zwickau 1.Sa.
veranstalten unter den deutschen Künstlern einen
Wettbewerb zur Erlangung von Modellen für ein
Audi-Wagen-Wahrzeichen.

*

Es wird verlangt:

A

Ein Audi-Wahrzeichen, das als Kühlerpuppe
(Mascotte) Verwendung finden kann

B

Ein Audi-Wahrzeichen, das als Fabrikmarke
am Kühler angebracht werden kann

Die Arbeiten sind an die staatliche Akademie für
Kunstgewerbe, Dresden A einzureichen

bis zum 15. Juli
1922

Als Preise sind ausgesetzt:

100.000.- MARK

Das Preisgericht besteht aus den Herren:

Direktor Professor Karl Gross, Bildhauer, Dresden
Professor Karl Albiker, Bildhauer, Dresden
Professor Heinrich Weynck, Graphiker, Dresden
Kommerzienrat Carl Leonhardt, Zwickau
Ernst Baus, Direktor der Audiwerke, Zwickau
Ernst Grawold, Berlin

*

Zusendung der Wettbewerbs-Bedingungen an
Deutsche Künstler erfolgt auf Verlangen durch die

**AUDI-WERKE A.G.
ZWICKAU
I. SA.**

DAS PARADIES

Als das Schiff die kleine Süßsee-
insel verlassen hatte, standen die Mit-
glieder der Reisegesellschaft noch lang
an der Reling und sahen mit Bedauern
nach dem unaufhaltbar entzweinenden
Eiland zurück, auf dem sie wunsch-
los glückliche Tage verlebt hatten.

„Was für ein Klima!“ schwärme-
der Meteorologe.

„Und die Menschen! Was für pracht-
volle Gestalten!“ begeisterte sich der
Maler.

„Sob Rasse!“ erklärte der Anthro-
polog.

„Und wie liebenswürdig sie sind!“
meinte der unbefangene Weltbummler.

„Und alles Alphabeten!“ sagte
schönfertig der Oberlehrer.

*

LIEBE JUGEN

Mein Freund ist seit ein paar Tagen
hier in München (Wettbewerbshaus - Ober-
ammergau u.c.)

Ich treffe ihn gestern abend

„Wie gefällt die München?“ fragte ich ihn.
Er macht eine abwehrende Hand-
bewegung: „Extravagant,“ sagt er,
„gehe Abend bin ich gewungen zu-
den, die Wacht am Rhein zu deku-
mieren!“

Ich mache ein unglaubliches Gesicht
und denke an die große Höhe, indem ich
sage: „Aber Albert!“

„Freilich, freilich!“ er redet sich in
Aufregung, „Du denst wohl, ich be-
zahle das Gänselfest?“

„Ich gucke immer noch nicht durch,
was er eigentlich meint: „Das muß
Du mir genau sagen!“

„Oh jurchbar einfach,“ erklärt er
fröhlich, „Ich wollte ins National-
theater und hatte meinen deutschen
Reisepass vergessen!“

R.J.

VERNICHTENDES URTEIL

Die Weldenbacher Neuen
Nachrichten wurden von einem Kon-
kurrenzjournal „Rätselblatt und Was-
scher“ genannt. Daraufhin brachten
sie die Neuen Nachrichten eine
Entgegnung, in der sie neben einer
Auflagezahl von 10.000 Abonnenten
derartige Beleidigungen und gehäf-
tliche Verabredungen gegenüber dieser
Konkurrenz abdrückten. Da sieben mi-
ständigen Amtsgericht verklagt und zu
10 Mark Geldstrafe verurteilt wurden.
Da nun der Richter zum Schlusse den
beläugten Chefredakteur der Welden-
bacher Neuen Nachrichten noch
mals Gelegenheit gab, sich über die
Beleidigung seiner Zeitung zu äußern,
trat dieser in höchster Fassungslosigkeit
vor und schrie: „Ja, meine Herren,
ich kann Sie natürlich nicht zwingen
die Strafe von 10 Mark aufzuheben.
Aber, wenn Sie mein Blatt - wüns-
ten wollen...“

85



*Das
muntere Spiel*

der Sekt-Perlchen, die
so lustig im Glase tan-
zen und sprühnen, ist bei
Kupferberg - das na-
türliche Ergebnis einer
zweiten Gährung, die
des alten Weines edle
Reife in jugend-
frohem Schäumen
zur höchsten Gel-
tung bringt.

Kennen Sie schon
KUPFERBERG
RIESLING,
den herben, rassigen
Herrensekt
?



Kupferberg Gold

«Der Born der Lebensfreude»

Chr. Ad. Kupferberg & Co.
Mainz

ZU VIEL VER-
LANGT

An einer bekannten deutschen Universität studierte unter zahlreichen Ausländern auch der Sprößling einer wohlhabenden Büfarester Familie. Der junge Herr . . . nescu oder . . . resku hatte sich auf das Medizinstudium geworfen und hörte mit besonderer Singabe bei dem alten Chirurgen Geheimrat X., einem Operateur von europäischem Ruf. Wenn Geheimrat X. vor seiner Zuhörerschaft, die dichtgedrängt auf den amphitheatralisch geordneten Sitzen Platz genommen hatte, eine Operation vornahm, so war dies für den temperamentvollen Büfarester jedesmal ein Festtag. Heute nun lag ein ganz komplizierter Fall vor, der selbst dem berühmten Chirurgen zu Jähren mache. Der Patient lag in tiefer Tiefsele auf dem Operationsstisch, der Professor handelte mit dem blitzenden Nadeln befeil in den Lingewinden des Kranken herum und die Studierenden folgten mit angehaltenem Atem den Bewegungen des Meisters. Der Rumanie beugte sich weit über das Ge-

länden, seine Autoren traten fast aus dem Kopfe und sein ganzer Körper zitterte in der gefürchtet Erregung. Endlich war die Operation beendet. Alles atmete erleichtert auf. Auch bei dem Büfarester löste sich die Spannung. Und bis zur Eßzeit entzückt von dem Geschäft, flaschete er willig in die Hände und röhrte: „Bravo, Herr Professor, bravo, da capo!“

S. a. S.

HUMOR DES AUSLANDS

Ein Dariétkünstler singt seine Lieder zu Pferde. Über man muss deshalb nicht glauben, daß er daran denkt eine bessere Gelegenheit zur Flucht zu haben.

*
Sinfach

Der Lehrer:
„Und was tun wir mit dem Waffsich?“

Bobby:
„Ich essen.“

Der Lehrer (hat lachlich):

„Ah, tun wir es! Und was machen wir mit den Gräten!!“

Bobby:
„Wir legen sie an den Rand des Tellers.“

London Opinion

Dujardin

Der wundervolle Weinbrand

Spezialmarke
die Marke

Delikatessbrand
des Kenners



Dujardin & Co. G.m.b.H.

vorm. Gebr. Melcher

Gegr. 1810

Weinbrennerei: Uerdingen am Rhein

Senfelli Dörken

Die Marke
höchster Qualität!

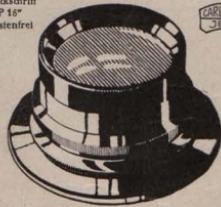
Verlangen Sie Literatur C 3/12,
Wenn Füße reden könnten...."

Verkaufsstellen W.8. Leipziger Str.19; C.2, Königstr.22/24; W.50, Tautenzienstr.18a; W.35, Potsdamer Str.56 u. allen größeren Städten.

ZEISS TESSARE für alle Zwecke der Photographie Lichtstärken F.6.3 F.4.5 F.3.5

Alle Zeiss Objektive sind auf höchste optische Leistung abgestimmt und vor Verlassen der Fabrik sorgfältig geprüft. Für jeden Kameratyp ist ein passendes Zeiss Objektiv vorhanden.

Druckschrift „P 16“ kostenfrei



Widetur & Sohn
Thüringer Rassehunde - Zuchtfirma und Großhandlung
Eisenberg 28 i. Thüringen
Alle Rassen Schäf-, Wach-,
Salon- und Jagdhunde.

Verlangt zu jeder Anfrage unter weisestender Garantie und fulminanten Bedingungen für Preiseiste 3. März einnehmen. Briefmarken werden angenommen, jedoch kein Postgeld. Umfragen Rücksicht beiläufig.

Gegen Magerkeit

gibt es viele Mittel, die aber meistens ihren Zweck verfehlten. Ein Präparat, wenn es v. gut Wirkung ist, ist das der Kräuter, die vom Aufbau des menschl. Körpers einen schönen und gesundhaften Form erhalten. Ein solches Präparat ist die

Dr. Schweizer-

Nähr- und Kraftahrung.

In 6-8. Web. bis 10 Pf. Gewicht/Gummiauktion, der umfangreich ist. Preis empf. Cris. Das D. 25,- D. 25,- Doppelportion. — Porte u. Verpack. etc. Nur erh. b. Hems-Serie, Charlottenburg 5-8.



VOM MÜNCHNER TIERPARK

(Eine Dertingsnotiz)

... Wie wir höben aus sicherer Quelle erfahren, soll die Erhaltung unseres Tierparkes dadurch gefördert sein, daß man das Raubtier- und Dschäutertierhaus in eine Ban filiale umwandelt. R. B.



Seit 20 Jahren

von vielen ärztlichen Autoritäten, wie Geh.-Rat v. Esmarch empfohlen.
Exzellenz Prof. Dr. Tausch,
Dr. Guttentag,
Dr. Löbner
und vielen anderen empfohlen.

**Anatomisch richtig.
Vollendet in Schönheit und Form**



Schutz vor Ansteckung,
besonders in der Zeit der Erfolgerungen.

Zahlreiche Krankheitsfälle, darunter die Grippe der Halsentzündungen, Grippe und hiral. gelungen durch Mund und Nase in den Körper. Ein zuverlässiges Schutz- und Desinfektionsmittel sind die aufbewahrten

Formamint

Tabletten

(Bequemer im Gebrauch und nachhaltiger in der Wirkung als Gurgleungen). Angebrachte „Grippeparade“ weiß mir zurück. Geschäftlich in allen Apotheken und Drogerien. Eine vollständige Ausgabe der „Formamint“ kostet das Preis 1.50 Mark. Absatzförderungsmaßnahmen bei der Grippe, überzeugen auf Wunsch telefonisch und postst. Bauer & Gie., Berlin SW 45, Friedrichstraße 231.

BRIEFMARKEN

Preiseiste kostenl. Heinr. Plötz, Hamburg 30 D



Abstehende Ohren werden durch EGOTON
sofort anliegend gestillt. Ges. gesch. und garantiert. Preis 1.50 Mark. Preis M. 65,- exkl. Nachnahme. Spesen. J. Rager & Beyer, Chemnitz 56 61. I. Sa.

Geschlechtsleiden

und ihre Behandlung durch unbeschädigte langerprobte Kräuterkuren ohne Einspritzung und ohne Berufstrübung bei frischen und veralteten Leiden. Aufsichtliche Broschüre mit Anweisung zum Selbstbehandeln und vielen Daniswerken versendet höchst gegen M. 5. Dr. Z. B. Rauscher, med. Verlag, Hannover, Odeonstr. 3

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner "Jugend" Bezug zu nehmen

JUGEND Nr. 13 / 1922



HOEHL

**Gebrüder Hoehl · Sektkellerei
Geisenheim y Rhein**

Ein Schicksal
Voll Glück u. Gesundheit kann man ein Schicksal in allen Lebenslagen, Beruf, Ehe, Liebe, Freundschaft, Revolutionen, Reisen etc., ein Führer zu Orient und Westen werden. Ein sehr berühmtes Schicksal ist die Rittergasse Gießenburg, Westerholzhausen u. Romene. Preise M. 15.—, Partie 5.25. Astrologisch, Büro H. Brusius, Berlin-Wandlitz A. 48.



Blasens Ausuchen
u. Sommersprossen verdeckt sof. das gesetzl.
gesch. ärztlich amerik.
BRAUNLIN
für Kinder u. Erwachsene
Fl. M. 30, dopp. Fl. 45
R. Mittelhaus, Berlin-Wilmersdorf 4, Nassauische Str. 15

Bilz Sanatorium
Dresden-Radebeul.

Beste Kurerfolge, Prospekt frei.

RODENSTOCK

Photo-Optik
in Handkameras.



Kataloge kostenfrei!

HAUSENSTEIN
Der
nackte Mensch
mit 152 Abbildungen M. 20.—
*
BUCHVERSAND ELSNER
STUTTGART. Schloßstr. 57b

Zur Pflege Wälder-
Thukuk & Stoßschuhren.
Erstklassfertigung in
Qualitäts-Schuhputzmitteln

Eri Gesellschaft
Göppingen-Württig.

DIE TEUREN SCHULBUCHER

Willy (am leichten Schultag): „Herr, Vater
— hast du'n Bild?“

Vater: „Manu, bist als erster verschet!“

Willy: „Kee — sijenjoblieben!“ w. w.



Canthal „1823“

Canthal Was.
gegr. 1823
Wainbrennerei
Kauau Dr.

HEITERE MUSIK- GESCHICHTEN

Gesammelt von Theo Ridder (Weimar)

Der reine Ton

Die Darstellerin der „Leonore“ in Beethoven’s „Fidelio“ war frant geworden. Es musste Ersatz auf telegraphischem Wege von auswärtig hergeholt werden, was schließlich auch nach vieler Mühe und mehrfachen Anfragen bei verschiedenen deutschen Hof- und Stadttheatern gelang. Der Intendant des betreffenden herzoglichen Hoftheaters, welcher die Leonore so dringend benötigte, war bis vor kurzem noch feudaler Rittmeister im Militärdienst gewesen. Als er nun seine Ersatz-Leonore bekommen hatte: (die Oper „Fidelio“ war noch dazu auf höchsten Befehl angefordert worden), sagte er, etwas kleinlaut zu dem auf dem Intendanten-Büro große anwesenden Kapellmeister: „Lieber Kapellmeister, die Oper Fidelio ist ja alles recht schön und gut; die Leonore hätten wir, aber — wo bekommen wir nun den Fidelio her?“

Singlichkeit macht stark

Zwischen den beiden Cellisten eines Stadtheaterorchesters herrschte schon seit vielen Jahren die größte Feindseligkeit. Die beiden konnten sich nicht ziehen. Eines Morgens mußte wohl der eine plötzlich frant geworden sein und war infolgedessen zur Opernprobe nicht da. Der Andere aber hatte die Probe verjohlt und war also auch nicht anwesend. Der Kapellmeister wollte nun



Ica Akt.-Ges. Dresden - Contessa Kettell A.G. Stuttgart - Mimosa A.G. Dresden

beginnen, aber das Cellopult stand noch immer verwahrt. Da sagte ein älteres Mitglied der Kapelle: „Das ist großartig! — Das ist noch nie dagewesen! — Zum ersten Male seit langer Zeit sind sich unsere Cellisten wieder einmal einig.“

Der „Mahler“ als Gewerkschafter

Als Gustav Mahler Operndirektor in Wien war, ging er eine halbe Stunde vor Beginn seiner ersten Aufführung, immer hinter der Bühne auf und ab, seine Zigarette dabei rauchend. Ein Theaterarbeiter, welcher Mahler sehr bewunderlich und nicht kannte, trat an ihn heran und sagte: „Mein Herr, hier darf nicht geräucht werden!“ Mahler in seiner Defensiv-Ruhe sah den Mann gelassen an; ließ sich nicht fören und räuchte weiter. Der Theaterarbeiter wurde nun energischer und sagte noch hastiger: „Mein Herr, hier wird nicht geräucht!“ — Mahler antwortete ruhig: „Lassen Sie mich zujestanden! Ich bin Mahler!“ — Der Mann, heftig und

groß: „Meinetwegen sind Sie fakturer, das Rauhov ist hier streng verboten!“

Zufallsache

Während einer Sinfonieprobe jagt der Dirigent zu dem ersten Kontrabassisten, einem geborbenen Hamburger. „Herr G., die Solostelle im Kontrabass könnte auch etwas rein klingen!“ Da antwortete unter Hamburgs Boßgeiger: „Ich will jùl wat leggen, dat is nich so einfach, en reinen Ton upp den Kontrabass is man purer Totsall.“

Die Macht der Gewohnheit

Ein Orchestermusiker sagt zum ersten Kapellmeister eines größeren Theaterorchesters: „Herr Kapellmeister, denken Sie sich nur, neulich hat man in Wiesbaden nach dem zweiten Akt von „Fidelio“ aufzuhören müssen.“

Der Kapellmeister antwortet erstaunt: „Na ja — Nicht möglich! Wiesbaden denn?“

„Ja, — die Oper hat doch nur zwei Akte.“

Sie, ich bin unschuldig

Als Franz Liszt in Weimar während einer Orchesterprobe eine seiner Kompositionen dirigiert, war er in jüngerer Zeit wieder sehr erregt. Liszt legte den Taktschlag hin und sagte: „Das ist ja eine Schweinemusik, meine Herren!“ — Da stand der erste Trompeten auf und erwiderte ruhig und gelassen: „Serr Doktor, wir haben die Musik nicht komponiert!“

SOENNECKEN
RING-
BUCHER
DAUER-NOTIZBÜCHER

ORIGINAL.
Nur echt mit eingraviert Marke, Fön.
Der „Sonax“-Vibrator (D. R. P.) für
Körper- u. Schönheitspflege unentbehrlich.
Überall erhältlich. Fabrik: „Sanitas“, Berlin N. 24.

GOERZ
Largon-Brillengläser
Bezug durch die Optiker — Druckschriften kostenfrei

Optische Anstalt C. P. Goerz A.-G.
Berlin-Friedenau K.

Weltbekannte Galerie, Moderner Bilder
Bilder und Postkarten nach Gemälden von Wenzelberg, Hellmann, Kirchner usw. sind die feinsten, pikantesten Darstellungen. Verlangen Sie die illustrierte Katalog zu 1.— Mk. in jedem einschlägigen Geschäft oder beim Kunstmärkten MAX HERZBERG, BERLIN SW 68, Neuenburger Str. 37

Korpulenz/Fettleibigkeit
besiegeln schnellstens Grebe's Entfaltungstabletten vollkommen ohne Einhaltung einer Diät, kein Aufführmittel, keine Schüßeldrähte. Erfolgreichstes Mittel. 100 Stück Mk. 12,50 — 300 Stück Mk. 80,— 600 Stück Mk. 145,— Apotheker Grebe Laboratorium, Berlin 369 SW 61

10 Minuten täglich
Little Puck
und „Le Petit Parisien“



lesen, heißt auf angenehme Weise Ihre Sprachkenntnisse aufzufrischen. Einzigartige, neuzeitliche Methoden! Preis: 100,- Mark. Versandkosten: 2,- Mark. Probe: Vierteljährl. zur Mark 27.— jede Probeschrift. — Prospekte kostenlos.

Gebrüder Paustian, Verlag
Hamburg 77, Altona 10, Postleitziffer: 109 (Hamburg).

Die „Jugend“ ist das erfolgsichere Insertionsorgan

Antiquitäten und Stilmöbel
HUGO BARUCH & CIE.
Berlin SW 68, Lindenstrasse 18/19

DIE EINLADUNGSKARTE

Da stand ich jüngst eine Einladungskarte.
Noch niemals sah ich so eine aparte!
Da stand zum Beispiel als Mahnung beim
Sehen:
„Man bittet, nicht mit den Gabeln zu
schehen!“

„Die Gäste werden höflichst gebeten,
Sich nicht in den Bauch oder sonstwie zu
treten!“

„Man spuckt dem Nachbarn nicht ins
Gesicht!“

„Auch werfe man sich mit Tellern nicht!“

„Man soll nicht den Wein auf die Gläser
gleichen!“

„Es ist unterfragt, beim Essen zu schlischen!“

„Man möge sich nicht bei der Gurzel
saufen!“

„Man bittet, das Beisen zu unterlassen!“

„Man frage den Nebenmann nicht mit den
Pfoten!“

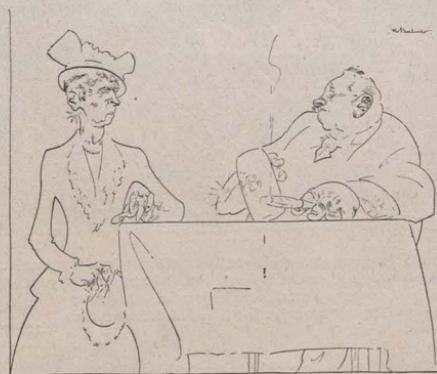
„Die Antede Mistoleh!“ ist strengstens
verboten!“

„Und jollten gar Streitigkeiten entsteh'n,
So bittet man, nur bis „Du Saukopf!“ zu
geh'n!“

Das Alles stand auf der Einladungskarte.
Noch niemals sah ich so eine aparte!
(Es war eine Einladung — daß ich's
ergän' —

Zur nächsten Staaten-Konferenz.) Karlschen

Karl Schmetz (München)



RANDBEMERKUNG

Noch Zeitungennoten soll das Statistische Reichsamt folger-
stellt haben, daß die Geburtenhäufigkeit umgekehrt wie
der Sozialkoeffizient und fällt.

Um, hm, — ja, ja, — das leuchtet jedem ein!
Doch holt! — Wieso? — Das heißt — nicht
ganz — nein, nein!

Woher besteht der Storch so viel Instinkt,
Doch er die rechte Kuppe fertig bringt?

Zum Beispiel, wenn der Dollar heute teuer,
So fliegt er also nicht zum Kinderweiber?
Ja, weiß er denn, ob nicht schon wieder
Balff?

Bis er das Kind gebracht hätt' zur Adress?

Und, wenn er dann bei niedrigen Devisen
Zum Fischen geht auf Weihern und auf
Wiesen,

Wie fühlt er's, bis die Lieferzeit versloß,
Ob bis dahin nicht längst schon wieder
Hauff??

Wahrhaftig! Wär' der Vogel das im Hand,
Ich nähm' ihn für als Börsenadjutant!
Auf jeden Fall werd' ich mal fragen
müssen...

— Das Reichsamt für Statistik
wird's ja wissen! J. z. s.

ZERRÜTTETE EHE

„Überhaupt, Alte, Du möglst nur a helles Bier und i nut a dunkles,
dös is nach der neuen Ordnung a Scheidungsgrund!“ *

A PHORISMEN VON ALFRED FRIEDMANN
Die Biene läßt ihren Stachel in der von ihr verursachten Wunde. Ein beleidigtes
Weib sieht weiter.
Alles Übertriebene wiekt unbedeutend.

STILBLUTE. Lebhaft las ich in einer
kleinen Zeitung folgendes: ... „Unter uns
gehöriger Beteiligung aller Kreise wurde
R... der ewigen Ruhe einverlebt.“ p. ss.

ATELIER
S.B.

Scharlachberg Meisterbrand

So oft man ihn probt,
so oft man ihn lobt!

Von
ihren Freundinnen
beneidet wird jede Dame, die
Plastiken, Vasen, Dosen oder gar Tischlampen
mit der Marke



in ihrem *Salon* hat

In
allen Bade- und Kurorten,
sowie in allen großen Städten Deutschlands und des Auslandes
finden Sie in allen guten Geschäften Ausstellungen von
Fraureuther Porzellanen

*

Bitte besuchen Sie auf Ihrer Sommerreise die Ausstellung Fraureuth auf der „Jahresschau Deutscher Arbeit“ in Dresden



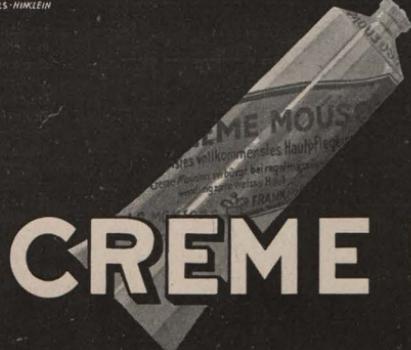
Eine Auswahl

„JUGEND“-KUNSTBLÄTTER

welche die Mannigfaltigkeit unserer Sammlung zeigt

In einigen tausend verschiedenen Blättern, alles hervorragende farbige Wiedergaben der Werke anerkannter Meister, bießen wir den reichhaltigsten Wandschmuck zu wohlfleischt Preise. Ein illustr. Katalog (Preis 50 M.) erleichtert die Wahl.

G. HIRTH'S VERLAG A.-G. MÜNCHEN



*Das begehrteste
und wirklichste aller
Hautpflegemittel!*

CREME MOUSON

WIE MAN ES AUFFASST...

Als Neugierige habe ich jüngst mit den Betrieb der Berliner Effektenbörse angeheuert. Zwei Stunden lang brüllten, schrien, tobten hunderte von fanatisierten Menschen, sie drängten, traten, stießen und boxten sich, einer wilder als der andere. Ein ohrenbetäubender Lärm von laufenden Beinen, Matrosen, Dummköpfe.

Im Abendblatt war dann zu lesen: Die Börse versah fehlt still und lustlos.

Dr. L.

DILEMMA

"Streif'n ma, is's Geld hl'; und streif'n ma net,
sau' uns dō Fremd'n an Maibock weg." D.S.

ERSATZ

"Nun, Herr Braunweiler, geh'n S' heuer wieder
ins Schwefelbad?"

"Na, 's kommt zu teuer; ich abonnier' mir stattdessen eine kommunistische Zeitung!" D.S.H.

SMART

"Well, das Oberammergau ist eine ganz gute Sache. Aber, müßte Fortlezung haben!" — „Eine Fortle-
zung!“ — „Yes, Rämpfe der ersten Christen mit wilden
Tieren!“ — „Aber...“ — „Die Besen wären wohl billig
zu haben in München, in Selbstdunn!“ — „Ja, aber die
Menschen?“ — „Oh, dann'd, sind nach Mister
Clemenceau not zu viel auf Erden zwanzig
Millionen Germans!“

Der Däicasterhans

Bild Nr. 4



Achten Sie darauf, dass in die Sohle der Stempel **Edox** eingeprägt ist, und Sie haben die Gewähr, vollwertige gediegene Ware zu erhalten. **Edox-Schuh** besitzen alle Vorzüge eines erprobten Freundes.

Edox-Schuh Co. m.b.H.
Schweinfurt
Verkaufsstellen überall.



Johimbin-Tabletten

auf wissenschaftl. Grundlage aufgebaut. Kräftigungsmittel gegen Schwächezustände beider Geschlechts
25 Stück. Mk. 19,-, 50 Stück. Mk. 34,-, 100 Stück. Mk. 67,-.
200 Stück. Mk. 132,-

Apotheker Grebe Laborat., Berlin 369 SW 61

Leihweise f. Stubierung:

Fuchs, Ellingen, - Weiberherstl. -
Groß, Kunst m. 400 Würf. — Senn, —
Schönb. d. Web. m. 350 Würf. — Blod, —
Sternwärter u. Math. Akadem. Bam-
berg, Opernberater 122 (Rückseite)

Der Marquis de Sade
Mark 100,- / Rosenverlag 81.
Dresden-N. 6.

Aufklärende Broschüre

über Epithel und Hornhautzellen, über aridophile u. basophile Haltung ohne Epithel u. Saborien, ohne artfeste Randschichten und ohne Reizförderung der neuen Gewebe. Durch die neue Art der Behandlung kann die Epithelbildung rascher erfolgen, so daß die Hornhautzellen bald wieder ausreifen und die Epithelzellen verschwinden. Lassen Sie sich nicht täuschen durch billige Reklame, denn die Ergebnisse dieser Behandlung sind sehr viel besser als die der alten Methoden. Preis der Broschüre 100 Seiten, Preis M. 5,- Preis der Broschüre 200 Seiten, Preis M. 10,- Preis der Broschüre 300 Seiten, Preis M. 15,- Preis der Broschüre 400 Seiten, Preis M. 20,- Preis der Broschüre 500 Seiten, Preis M. 25,-

Bei et... gen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen

Bankhaus Fritz Emil Schüller Düsseldorf 21

Fernspr.-Anschlasse: Nr. 5403
Telephon: 100-1000-1000-1000
für Stadtgespräche / Nr. 101
102, 103, 104, 105, 106, 107
108, 109 für Ferngespräche.
Teleg.-Adr.: Effektenhäuser.

Kohlen-, Kali-, Erzkuxe
Uninolierter Aktien
und Obligationen
Ausländ. Zahlungsmittel
Akkreditive / Scheckver-
kehr / Stahlkammer
Ausführliche Kurserläuterungen

Mitgl. d. Düsseldorfer, Essener, Kölner, Bonner, Münchener Börse
u. der Deutschen Wertpapierausstellung
u. Wertpapierausstellung an allen
deutschen und ausländischen
Börsen sow. sämtlichen bank-
geschäftlichen Transaktionen.

Entfettungs-

Tischtenn.-Fascepartell® Ursprüngl.
lich 75 Stück 40 Mk. 150 Stück
50 Gradabköhlerei auf Wunsch.
Alleinversand: Apotheken-
sitzer H. Maass, Hannover 3.

Bargedec- Kopiertücher

von GEORG BARTSCH, Nürnberg
sind weltbekannt

Prosp. kt umsonst. Fast überall vorrätig.

das Jofrinium Kojinging



des Geschäftes ist
gelöst durch die
berühmte

Erisol-Hautnahrung

Ein noch streng wissenschaftl. Verfahrensweise
Präparat des in Münzen, Fäden, Krebsflocken,
Gummipäppchen sowie alle Unreinheiten d. Geißfuß-
gefäßes bestehend. Einzigartiges Mittel
Wäschefabrik verleiht. Lassen Sie sich nicht täuschen durch
billige Reklame, denn die Ergebnisse dieser Behandlung
sind sehr viel besser als die der alten Methoden. Preis der
Brot. Preis M. 60,- Preis M. 100,- Preis extra
extra M. 150,- Preis der Broschüre 20,- Preis
Brot. nur allein d. Brot-Laboratorium, Charlottenburg 5 Abt. 227

Männer hilft unser Saugzeug
nicht duernd, kein Augenbedarf
erfolgt. Durch die geistige Voll-
heit. Diakr. Vers. M. 150,- Preis
extra 100 St. Joharten-Tabletten,
die Kur beschleunigend M. 85,-
Aussichtliche Produkte:
Santikathaus W. Planer,
Charlottenburg 4 Abt. B. 237

DIE BRÜDER

Wie der internationale Presse-dienst meldet, hat von zwei Wiener Brüdern, die 1917 zusammen 10000 Kronen erbten, der fließende 5000 Kronen in die Sparsäure gelegt, woraus er heute noch 4% Zinsen bezieht, während der andere, ein Trinker, der 20000 Gläschchen billigen Wein dafür kaufte und mit Freunden vertrank, lediglich für die 2000 leeren Gläschchen (à 50 Kronen) 4 Millionen Kronen ersparte!

Der fließende Bruder, der durch Veröffentlichung dieses Sachverhalts die Überlegenheit seiner Grundsätze angegriffen sieht, gibt sein Spiel keineswegs verloren und erfreut um Verbreitung seiner Absicht, für die 2000 Kronen Zinsen jährlich 25

MÄDLER-KOFFER

MORITZ MÄDLER LEIPZIG - LINDENAU

Gegründet 1850

Gegründet 1850

Verkaufsställe:

Leipzig

Peterstr. 6

Berlin W

Friedr. Str. 62

Hamburg

Fuhlsbüttelstr. 6-7

Frankfurt/M.

Kaiserv. 29

Köln N.

Schadowstr. 129



Illustrierte Preisliste kostenlos

In anderen Ländern in allen Kaufhäusern einzuhängende Preisschriften, wo auch die Artikel für Kinder und Erwachsene
Moritz Mädler
Leipzig-Lindenau

leere Gläschchen à 50 Kronen anzukaufen. Er hat dann in 2000 Jahren ebensone leere Gläschchen zu verkaufen wie sein Bruder, außerdem aber das unangestrahlte elterliche Vermögen von 20000 Kronen auf der Sparsäule in Wien!

Da er dabei keinen Trocken-Alkohol zu sich zu nehmen braucht, ist die Erreichung des nötigen Alters auch nur eine Frage der Zeit!" *

DER FADEN DER ARIADNE

„Ja, ja, unsere Finanzen! Es wird wohl kein Reichsfinanzminister jemals noch den Ausweg aus diesem Labyrinth finden!“ — „Doch glaubt auch, wenn immer die Haupthand fehlt: Der Faden!“

der Ariadnehands

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker.

1921 = 15000 Badegäste.

Wildunger Helenenquelle

Schriften und billigste Bezugssachen durch
Fürstlich Wildunger Mineralquellen A.G.
Bad Wildungen 33.

DAVID SOHNE
AKTIENGESSELLSCHAFT
HALLE a.S.



Mignon
KAKAO
SCHOKOLADE

„JUGEND“-ORIGINALE

werden, soweit verfügbar, jederzeit käuflich abgegeben. Anfragen bitten wir zu richten an die Redaktion der „Jugend“. Künstler. Abteilung, München, Lessingstr. 1

**Stöckig & Co.,
Dresden A. 16.**
liefern alle jenen
Gebrauchs- u. Luxus-
waren gegen bar o.
erleichterte Zahlung.

Photo-Apparate und Optik, Ferngläser, Beleuchtungs-
körper, Gebrauchs- und Kunsporzellan (Rosenthal),
Feste und Tafelgeschirr, Porzellan- und Keramik-
kunst, Kunstgewerbe, Treibarbeiten, Gardinen und Stores,
Sprechapparate, Musikinstrumente, Gold-, Silber- und
Emailarbeiten, Uhren j. Art, Bestecke in Silber u. ver-
goldet, Bestecke aus Eisen, Messing, Stahl, Zinn, Spül-
geräte u. Gläser, Korbmöbel, Stühle, Schirme, Schlaf- und
Kieseldecken usw. Versorgen Sie unter ge-
nauer Angabe des Artikels Katalog 36.
Lieferung ins Ausland nur gegen Bar.

DER NICHT-UNDDOCH- SELBSTMÖRDER

Burleske von Josefa May

Als der Bankdirektor der Blonden seinen Landsitz gezeigt hatte, fragte er: „Wollen Sie meine Gräber wenden?“ — „Dante“, sagte sie. — „Danke ja, oder danke nein?“ — „Danke nein!“ — „Wissen Sie, daß das unpraktisch von Ihnen ist?“ — „Ja.“ — „Außerdem liebe ich Sie.“ — „Bedaure.“ — Und dann wurde es ungemütlich. — Als er sie vor ihrem Haufe aus seinem Auto hob, sagte er bellähnlich: „Jetzt schaffe ich mir ein Flugzeug an.“ Sie hatte nichts dagegen zu erwidern. Auch erwähnte er, daß er zwei neue Reitpferde im Stalle habe. Jetztreut lächelnd nahm sie es zur Notiz und sagte: „Grüßen Sie sie.“ Und ob er nicht wenigstens den Tee am nächsten Sonntag bei ihr trinken dürfe. Auch hiergegen hatte sie nichts einzubringen. — Als er am Sonntag die dritte Schlagsahnenrolle zur vierten Tasse Tee nahm, fragte er: „Wollen Sie nicht doch meine Frau werden?“ — „Danke nein.“ — „Wissen Sie, daß das sehr unpraktisch von Ihnen ist?“ — „Ja.“ — Außerdem liebt ich Sie

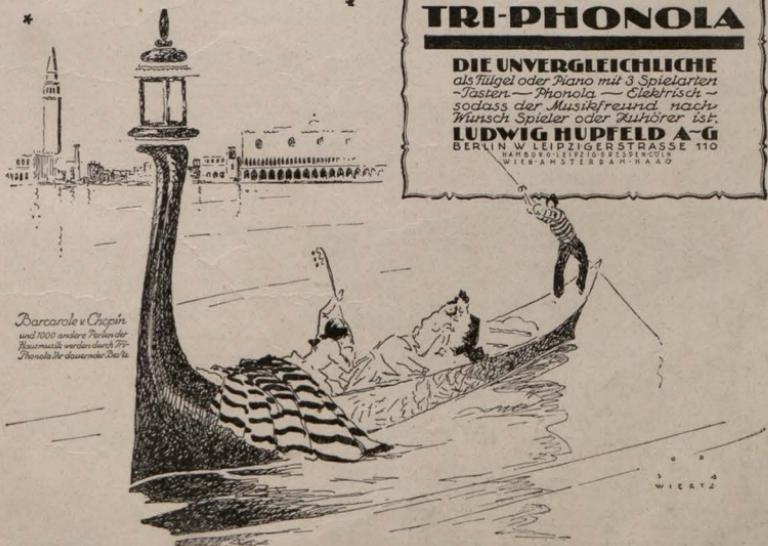


Der Zahn lächelt

untragbar.“ — „Bedaure unendlich.“ — Da ließ er die dritte Schlagsahnenrolle im Stich, denn nun wurde es sehr ungemütlich.

Als die Rosen, die er mitgebracht hatte, verwelkt waren, kam ein Korb Orchideen, „eigner Züchtung“, wie auf einer Karte stand. — Eigentlich mühte man den Seiten Rechnung tragen,“ dachte die Blonde. „Jedenfalls sollte man sich etwas finanzieren lassen.“ — Nach 14 Tagen trofen sie sich im Foyer des Theaters. Es war in den großen Saal vor dem Selbstmord, den der Liebhaber aus ver- schmähter Liebe beginnt. Die Hände volle und finance fühlte sich angenehm angeregt, gerade so wie die „breite Maße“, mit der lebhafte Schön stark durchlebt war. — „Er wird sich auch das Leben nehmen“, sagte der Bankdirektor. — „Auch?“ fragte die Blonde. — „Ja, wie ich, wenn Sie wiederum ... also wollen Sie?“ — „Warten Sie bis zur nächsten Pause“, sagte sie, etwas übertrumpft.

Der Liebhaber erhöht sich, schön und still; das heißt natürlich nicht ganz geräuschlos. Die Damen jubeln zusammen und rufen: „O Gott!“ — „Etwas mitgenommen fragte sich



TRI-PHONOLA

DIE UNVERGLEICHLICHE
als Tüpfel oder Phono mit 3 Spielarten
Tasten-Phonola elektrisch —
sodass der Musikfreund nach
Wunsch Spieler oder Hörer ist.
LUDWIG HUPFELD AG
BERLIN W. LEIPZIGER STRASSE 110
HANSBURG, LEIPZIG, DRESDEN, CÖLN
WIEN, AMSTERSDAM, HAAG

Missions
Briefmarken
der gesamten Welt zu konzentrieren, nach
Gewicht (Brief, Kapitalanleihe, J. Verl.
Ste., „...prob Probe-Kilo“ (ca. 20000 St.)
Briefmarken-Ein- u. Ausfahr.
ges. m. b. H., Köln-Gewerbehaus.

Schriftstellern

bietet bekannte Herausgeber, besonders
legitim, z. Berufsschrift, literat. Brief-
marken, 1000 verschiedene, ab 10,- an
Bio-Hausenstein & Vogler, Leipzig.

Andern überlegen

wenden Sie durch meine Fernkarte
in Reckendorf, Gedächtnishalle u.
Menschenkenntnis. Verlongen Sie
Katalog direkt vom Verfasser:
Otto Siemens, Leipzig-Süd, 103.

Zauber-Apparate

Illusionen für Salons u. Bühne,
Zauberkönig, Berlin, Fried-
richstrasse 54/III, Verlangen Sie
Katalog! Stets größte Neuheit.

BRIEFMARKEN, zus.
wähl. ohne Kaufmann, aar.
Leinen, Papier, Blech, Holz, Porzellan,
druck, ab 1.000 Wiss., 10 M. u. Doro-
ritschmühle groß, S. Salab, Berlin,
Neue Bauernherren, 3. Ges., 1903,
Schrift Bezahlung für Anfragen.

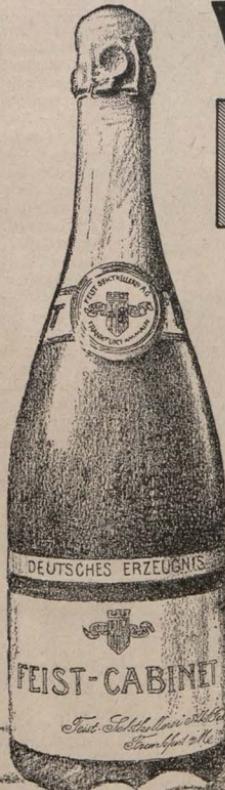
Die Schönheit

(Danefeld) Band 1-14 in hellrotem
Leinen, 1000 Blätter, „Gesellschaft u. Ge-
sellschaft“ für 1. Sehen Preis ab 15.000
Brief und 3. S. M. 20 a. d. Jugend.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen

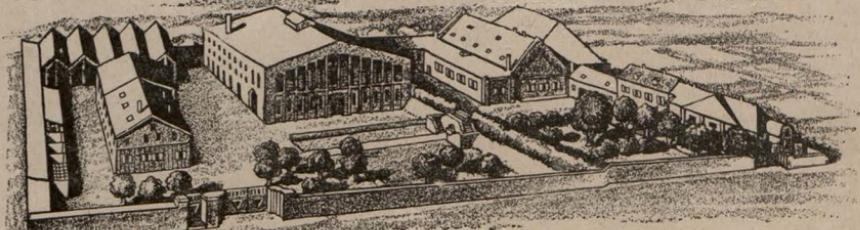
JUGEND Nr. 13 / 1922

Was bedeutet der Name **FEIST-CABINET** ?



„Cabinet-Wein“
ist die seit Alters übliche Bezeichnung
der ehem. herzogl. nassauischen u. der
preußischen Domäne für deren beste
Gewächse.

Unsere Marke **FEIST-CABINET**
führt daher seit über 50 Jahren mit
Fug und Recht ihren Namen, da zu
ihrer Herstellung Hochgewächse des
Rheines u. der Mosel verwendet werden



FEIST SEKTKELLEREI A.G. FRANKFURT %
• seit 1828 •

Besichtigung der Kellerei-Anlagen ist gestattet

die Blonde: „Soll ich ... soll ich nicht? ... Ja, wenn er sich auch erschließen würde ... das heißt: hinterher. Aber das tut er nicht.“

Das Stüd ging weiter. Die Heldin auf der Bühne befand sich in mühslichen Verhältnissen. „Er hat 20 Millionen“, dachte die Blonde. „Und eine Dilla. Und einen Landhöf.“ — Die Heldin fragte: „Warum konnte ich ihn nicht lieben? Ich könnte ihn es.“ — „Und ein Auto“, dachte die Blonde. „Und ein Flugzeug. Und zweine Reitpferde. Und sein Haar ist sehr gut geschnitten.“ — Die Heldin fragte: „Ich hätte besser mit mir zu Rate gehen sollen!“ — „Um eigentlich ist er gar kein solches Esel.“ dachte die Blonde. — Die Heldin wurde unglücklich mit dem Intriganten, der sie betrog.

„Das würde er nicht tun.“ dachte die Blonde. „Im Gegenteil. Und er würde mich auch lächerlich machen. Und er würde mir einige Monate jährliche Entfernung nach Berlin oder so gestatten. Jedenfalls!“ — Da fiel der Vorhang. Die Pause war zu kurz, um ein Zusammentreffen zu gestatten. Und nach Schluß der Vorstellung sah die blonde Schönheit. Nachts träumte sie von ihrer Schönheit und erwachte mit Schüttelfrost. „Es ist doch wohl ein Esel.“ dachte sie. „Auch kann ich meine Finanzen ohne ihn verbessern. Aber dazu brauche ich ihn.“ Das lautete unlogisch, war es aber nicht, da sie mit seiner Hilfe spekulieren wollte. — Als sie am anderen Tag ihre Karte in sein Privatkontor schickte, unterbrach er eine wichtige Konferenz, wobei sechs Herren mit Zylinder hinaus und empfing sie mit Bräutigamsalünen.

„Ich möchte etwas spekulieren,“ unterbrach sie das Ausblühen seiner Hoffnung. — „Dann heiraten Sie mich.“ sagte er. — „Ich möchte alles mit selbst zu verhandeln haben.“ — „Das hätten Sie ja in diesem Fall.“ — „Andero,“ meinte sie. — „Es ist doch viel einfacher und lange nicht so risant.“ — „O doch!“ — „Warum?“ — „Weil ich Schüttelfrost!“ — Sie überzeugte die Unzulänglichkeit. — Draußen standen sechs Herren in Zylinder, acht junge Leute mit Kontobüchern und Zetteln und



ERNEMANN

Fabrikate sind Qualitätsgerzeugnisse höchster Vollendung. Bei
Amateuren beliebt u. von Fachleuten
geachtet sind uns.

KAMERAS

mit eigener Optik bis
zu 4,5 Lichtstärke. Interessenten verlangen
auch Katalog über Ernemann-Projektionsapparate, Ernemann-Prismenfeldstecher,
Ernemann-Heimkameras u. Ernemann-Trockenplatten, sow. Bedingungen z. Ernemann-
Wettbewerb 1922 über 25000 Mark in bar für beste Aufnahmen auf Ernemann-Platten.

Photo-Kino-Werke ERNEMANN-WERKE A.G. DRESDEN 107 Optische Anstalt

drei Kassenboten mit viel Goldwert Queue. — „Welches Papier könnten Sie mir empfehlen?“ fragte sie. — „Unser Trauschein.“ — „Leben Sie wohl.“ — „Das kann ich nicht.“ — „Warum nicht?“ — „Weil ich ohne Sie überhaupt nicht mehr leben kann.“ — „Dann also: adeu!“ — Sie wandte sich zum Gehen.

Da türte er ein Schreibtischschloß auf und entnahm ihm einen Revolver. „Ich liebe Sie mehr als meine Existenz,“ jagte er und hob den Revolver an die Schläfe.

„Wie auf der Bühne,“ dachte sie, ein wenig erschrocken aber wohlwollend. „Warten Sie oben auf die nächsten Pausen.“ jagte sie unwillkürlich. —

„Sie! Irrenhaus! Oder Tod! Warten kann ich nicht länger,“ rief er und verlor seinen ganzen Banddirektoratypus.

„Donnerwetter!“ dachte sie. „Wie ihm das sieht! Vielleicht geht es doch. Ohne Schüttelfrost.“ — Er ver-

harrte in Selbstmordpose. — „Die leicht! ... lenkte sie ein. —

Er sagte den Revolver ab und wurde zugleich banal. „Nein, ich glaube, es geht doch nicht.“ korrigierte sie sich.

Der Revolver lehnte an seinen Platz zurück. Der Bandsiretor ging wieder unter im Selbstmord. —

„Wenn er immer in dieser Stellung blieben würde...“ dachte sie. „Aber das kann man nicht von ihm verlangen. Aber vielleicht könnte er so bis zur Verlobung ... es würde entschieden besser gehen in dieser Position.“ — Kurz entschlossen ging sie auf ihn zu, hielt seinen Arm mit dem Revolver fest, lehnte sich an ihn und sagte: „Ich will! Raffen Sie mich! Schnell!“

Da lächelte er sie, wobei sich der Revolver entlud. Sechs Herren in Zylinder, acht junge Leute mit Kontobüchern und Zetteln und drei Kassenboten mit viel Goldwert stürzten ins Zimmer. Sie suchten nach Leichen. Nach verwundeten. Nach einem Brandloch im Teppich (wegen der Feuerwehrfahrt). Aber sie fanden nichts als einen Bräutigam. Der Revolver war blind geladen gewesen.

Epilog. Die Ehe des Bandsiretors mit der Blondin wurde sehr glücklich. Sie lebten abwechselnd in der Stadtvilla und aus dem Landhöf. Und sie betrog ihn abwechselnd mit dem dritten Zylinderherren und einem schönen jungen Mann ohne weiteren Bezug, während er seine Millionen nach oben hin abrundete. Nur zuweilen warf sie ihm die blinde Schiß vor, die ja eigentlich eine Dorfspielregel jüdischer Tafachen gewesen waren. Er hörte darüber hinweg. Nur einmal sagte er: „Die nächsten werden nicht blind sein.“ Das war am Abend vor dem großen Krach, an dem er sich die reelle Kugel in den Kopf schoss. — „Rücksichtlos,“ dachte seine Frau, „mit solem Zweifel zurückzulassen! Wen von beiden soll ich denn nun nehmen?“

Aber diese Frage löste sich bald dadurch, daß die Schönheitshäufung losprang, dabringend, während der dritte Zylinderherz, am Krach gewinnend, sie mitgewann.

Matcholl LIKÖRE WEINBRAND München

GISSARD

STOLLWERCK GOLD

SCHOKOLADE

KAKAO PRALINEN

Produkt. Köln

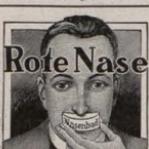


Die „Jugend“ ist das erfolgsichere Insertionsorgan



Die „Ela-Maske“, welche des Nachts angelegt werden kann, beseitigt gründlich die Sauerstoffwirkung Sonnenstrahls auf das Gesicht. Hält die Haut und erzeugt jenen benedizenswerten reinweißen Teint. Preis M. 19.-, in stärkerer Ausführung M. 29.-.

Morgen u. abends 5 Min.
ein Ela-Nasenbad lässt die Nasenröte vollständig verschwinden. Gleichviel, ob d. Rote Temperatur oder seltsame Poren überzählig Blutandrang od. Verdunstungsstörungen. „Ela-Nasenbad“ wirkt auf die Blutgefäße komplimentarisch, wodurch der zu starke Blutandrang, welcher allein die Rote rot erscheinen lässt, eingehemmt wird. Preis mit all. Zubehör M. 17,50



Ela-Formenpricker*
(ges. gezd.) Eine neue medizinische Erfundens Wirkung: ein kleines, angenehmes Prickchen erfasst leicht und ohne Schmerz den neu entstehenden Blutdruck intensiv die Brustgefässwandschichten. Die unentwickelten Formen gewordet. Durch eine Stahlspitze wird die Brust geprickt u. drallt. Für Erfolg verbürgt sich die Firma. Preis komplett M. 39.- mit Garantieschein.



Ela-Augenbrauen-Wachs: Durch Augenbrauen werden gesättigte, matte Augen erholt, strahl. Frische und Glanz. Die Augen werden größer, der Blick anziehender und festender. Preis mit allen Zubehör (Masse ausreich.) mit der anstoßenden „Ela-wonne“ u. Anleitung z. Augengymnastik M. 12,50, großes Quant. M. 19.-. Drei verschiedene Augenbrauen-Lanzen-Wachse mit „Ela-Augenbrauenbalsam“. Preis mit Viereller M. 12,50.



Mit diesem beschichteten Augenbalsam wird die Augenbraue mit dem „Ela-Mittesserfener“ (D.R.G.M.) ein überaus praktisch Instrument mit der dazugehörigen Einführung. Es kann durch den Mittesser, Pickel und fettigflüssige Haut sofort beseitigt werden. Preis mit allem Zubehör M. 14,50.



Diese präparierten Ela-Handhüllen werden gesättigt auf die Hände gezogen, worauf sofort die wirksame Sauerstoffblähdpflz vor sich geht. Die Hände werden durch die Sauerstoffblähdpflz weiß; Schwülen harte Stellen erweichen, wodurch selbst eine erhabende Hand vornehmen. Elan erfordert nur 1 Packung Dom. M. 16.-, f. Herren M. 17,25.



Sofortige Zusedung unangefüllig per Nachn. od. geg. Vorzuhängig auf Postscheckkonto Berlin 4854. Porto je M. 1,10 extra. Bei Bestellung von drei verschied. Artikeln od. mehr Porto- u. spesenvers.

Versand-Amt: Laboratorium „Ela“
Berlin W 237, Potsdamerstr. 32

Lebensinhalt

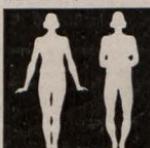
gibt eine führ. Charakter-Zeitung, nach Bandenrit durch d. Pfeile, gezeichneten P. Lieb, Münster 12, Kuni 12. Erfolgreiche bürgerliche Persönlichkeiten im Profil

EIN ANNEHMBARER VORSCHLAG

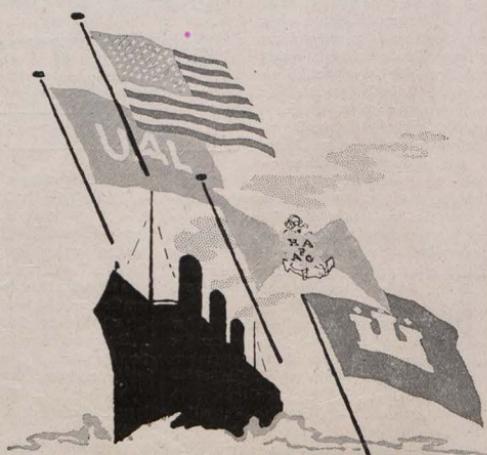
Jansen Sohn ging als eben durchs Examen gekommener Student im Seebad auf einen Schiff. Dass er gegen halb zehn das Fest verlassen wollte, redete ihm ein alter Schiffsfreundlich zu.

„Blieben Sie doch noch, Herr Doktor! Nach zehn Uhr können Sie sich einen fröhlichen Scherz erlauben!“
D. v. D.

Das Sexualleben
uns. Zeit in sein. Beziehungen zur mod. Kultur v. Dr. med. Iwan Bloch, 70, Tz. Lex.-Schrift. 825 Preis geh. M. 60,-. Ein sehr interessanter, Dok. vollst. Nachdruckwerk th. d. menschl. Geschlechtsleid. Verlag Louis Marcus, Berlin W. 15.



OxBeine heilt
auch bei älteren Personen
der Beinkontraktions-Apparat
Arztlich im Gebrauch.
Verlangen Sie gegen Eisenbahnstr. 1, Berlin wird bei Eisenbahnstr. 1 Apparatus geliefert. Inhaber: Dr. med. Paul Weiland, Eisenbahnstr. 1, Berlin. Eine Broschüre: Wissenschaftl. u. th. Spezialhaus OSSALE Arno Hildner, Chemnitz 27b



**UNITED AMERICAN LINES INC.
HAMBURG-AMERIKA LINIE**

ERSTKLAASS. DREISCHRAUBEN-KAJÜTEN-DAMPFER

RESOLUTE UND RELIANCE
REGELMÄSSIGER VIERZEHNTÄGIGER DIENST

HAMBURG - NEW YORK
ÜBER SOUTHAMPTON, CHERBOURG

NEW YORK - HAMBURG
ÜBER PLYMOUTH, BOULOGNE s.m.

Auskünfte und Drucksachen durch:

HAMBURG-AMERIKA LINIE

REISEBÜROS HAMBURG, Alsterdamm 25 und Jungfernstieg 16-20 (Kaufhaus Tietz)
BERLIN W 8, Unter den Linden 8, Potsdamerplatz 3 u. Leipzigerstr. (Kaufhaus Tietz)
BADEN-BADEN, Luisenstraße 2 / BRESLAU, Schweidnitzer Straßen 13 / DRESDEN, Moszinskastraße 7 / FRANKFURT A. M., am Kaiserplatz / KÖLN, Hohestraße (Kaufhaus Tietz) / LEIPZIG, Augustusplatz 2 / MÜNCHEN, Arcisstr. 9, Bahnhofsvorplatz 7 (Kaufhaus Tietz) / STUTTGART, Schloßstr. 6 / WIESBADEN, Taunusstr. 11 / durch d. Vertreter der UAL in PARIS: L. P. Hattemer, 11, Rue Scribe, in LONDON: Wm. H. Müller & Co. Ltd. 66-68 Haymarket, u. durch die sonst. Vertr. an allen größ. in- u. ausländ. Plätzen.

DER GROSSE MOMENT



SCHÖNINGER CABINET - MAINZ DER DEUTSCHE SEKT

Mercedes-Korbmöbel



Garnitur Nr. 116

Garnitur Nr. 116 besonders preiswert, hervorragend in Qualität, elegant und stabil, edelste Handwerkskunst, bestehend aus 1 Tisch, 2 Klubsesseln, 1 Sofa zusammen nur Mk. 2900,-, ab hier, (Friedekosten ganz unbedeutend, da Korbmöbel leicht von Gewicht) zungl. 6% Verpackung, naturgemäß für Japanbraum Beizen 10% Aufschlag). — Einzelne Sessel Mk. 560,- Lieferg. an uns unbek. Besteller nur geg. Nachr. od. Vorauskasse. Teuerungsabsch. vorbehalt.

Korb- und Rohrmöbelfabrik „Mercedes“, Lorch (Württbg.) Postf. 262

KIOS

die deutsche
Cigarette!

Cigaretten-Fabrik „Kios“ E. Robert Böhme, Dresden

GEWINSENHAFT

„Bei Ihnen ist schon wieder etwas Kleines angekommen, Herr Nachbar!“
„Ach Gott! Wir waren bei Riemens zur Taufe eingeladen, und da mussten wir uns doch revanchieren.“

E.S.O.



Vor dem
Aufnageln
gewölbt

Außerst elastisch
und dauerhaft

★
Sehr elegant

STOECKLICH
T
Summiabsatz
dereinige ohne Fehler.



Nach
Befestigung
fugenloses
Anpassen



haftet unfehlbar auf der Haut,
noch feucht zu halten und frische
In 22 Lösungen zu erhalten.
Außergewöhnlich parfümiert



**GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN
DES VERLAGES UND DER SCHRIFTLEITUNG
DER „JUGEND“:**

Bezugspreis vierjährl. (6 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung od. Postanstalt bezogen; Mk. 80,- direkt vom Verlag in Deutschland und Deutsch-Oesterreich in Umschlag oder Rollen mit Porto Mk. 105,- nach dem Ausland in starker Rollen: Argentinien: Peso 8.50, Brasilien: Milleis 12,- Chile: Peso 27,- Dänemark: Kronen 16,- Finnland: Mark 39,- Frankreich, Belgien, Luxemburg: Frs. 30,- Griechenland: Drachmen 22,- Großbritannien, Australien und englische Kolonien: sh. 15,- Holland: 6.75,- Japan: Yen 5.70, Italien: Lire 49,- Norwegen: Kr. 14.25, Portugal: Milleis 14.25, Schweden: Kr. 10.20, Schweiz: Fr. 10,- Spanien: Peso 13.50. Einzelne Nummer ohne Porto Mk. 15,-.

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene
Millimeter-Zeile oder deren Raum Mk. 12.-.

Anzeigen-Annahme durch alle Anzeigen-Annahmestellen sowie durch **G. Hirths Verlag, A.-G., München**, für den deutschen Buchhandel durch die Zentralstelle für buchgewerbler. Reklame Emil Fink, Stuttgart, Schloßstr. 84, für die Schweiz, Italien und Frankreich durch Annonce-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. / Auslands-Preis der sechsspaligen Millimeter-Zeile Mk. 30.—.

Bedingungen gemäß Beschluss des Vereins von Verlegern Deutscher Illustrierten Zeitschriften

4. Die Anzeigenpreise gelten einschließlich der Anzeigenentgelte. Rechnungsbeiträge sind spätestens innerhalb 14 Tagen nach Erhaltung der Rechnung ohne jeden Abzug zahlbar. Erfüllungen der Rechnung sind abweichen, wenn die Zahlungserfordernisse eingetroffen sind. Bei Verzögerung der Zahlungserfordernisse erfolgen, hat der Verlag das Recht das Rechnungsbelehrungsrecht zu unterbrechen bis zum Eingang der rückständigen Zahlungen zu unterbrechen.

3. Für den Fall, dass Anziergehältere geöffnlich zur Einziehung gelangen oder die Forderung an eine Konkursmasse fällt, kommen die gewährten Rabattsätze, für welche pünktliche Bezahlung Voraussetzung ist, in Forfall, und es treten in diesem Falle die Bruttopreise an Stelle der Nettopreise.
4. Für die Aufnahme der Anzettelungen in einer bestimmten Nummer wird keine Gewähr geleistet.
5. Anzeigenabschlüsse werden nur unter vorstehenden Be-

Wir machen die verehr. Einsender literarischer und künstlerischer Beiträge darauf aufmerksam, daß die Wiederzustellung des Unverbindlichen nur dann erfolgen kann, wenn genügendes Rückporto beigelegt. Einsendungen an die Schriftleitung der „Jugend“ bitten wir nicht an eine bestimmte Person, sondern nur an die Schriftleitung zu richten, weil nur dadurch eine schnelle Prüfung der Einsendung gewährleistet ist.

SCHRIFTLEITUNG DER „JUGEND“

卷之三

BRIEFMARKEN
Illustr. Preis- Notgeld u. Alben gegen Rücksendung
Liste auch üb. antworten
Max. Herbst - Markenhaus - Hamburg

Notgeld u. Alben gegen Rückfragen
Illustr. Preisliste auch üb.
Max. Herbst - Markenhaus - Hamburg

Max Herbst / Markenhaus / Hamburg

27

W. D. MURKIN

Dr. Lahmann's Gesundheits-Siefei

In allen durch Plakate gekennzeichneten Schuhgeschäften zu haben, wo nichtl. weisen Bezugsquellen nach Eduard Lingel, Schuhfabrik, A.-G., Frankfurt.

1922 JUGEND Nr. 13

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen.

520



Spannkraft für den Tag

gibt das köstliche Gefühl von Sauberkeit
und Frische, welches die edle

Kaliklora

Zahnpasta hinterlässt.

5 edle Perlen werden Anfang Oktober an die eifrigsten Sammler der Kaliklorakartons mit Kontrollstreifen verteilt.

Jan Slavin-Pastillen
(ge), geschäftig zur Desinfektion der Mund- und Rachenhöhle besonders bei Grippe, Halsentzündung, Verföhleimung. Erhältlich in d. Apotheken u. Drogerien.

AWS
FABRIK-MARKE

Verlangen Sie bei Einzelhändlern in Spezialgeschäften
WELLNER-SILBER-BESTECKE
BESTER ERSATZ FÜR ECHT SILBER

Stahlbesteck aus Edelstahl
AUGUST WELLNER SÖHNE A.G., AUE/Sa.

Liebesheirat??? Es gibt Männer des anderen Geschlechtes nur so zuflecken. Wie oft wird nicht der Liebhaber, die Geliebte von einer anderen Person als ein wahrhaftiger Minderbezauberter ist. Aber Herr kann die Zuneigung seines Herrn Dame und jede Dame die Zuneigung jedes Herrn erzeugen. Wie die Lehrerin von Dr. Simo beschreibt: „Wer die Herzen der Frauen glücklich macht, ist ausschließlich bestellt.“ Bestellen Sie sofort „Das Geheimnis der Unwiderruflichkeit in der Liebe“. — Preis Maf 15.— portofrei; Nachnahme gegen Groschen. Blättertatalog gratis durch: Albrecht Donath, Leipzig 320,

STOLZ

„Die Deutschen haben ja immer von dem ‚Platz an der Sonne‘ gesprochen, der Ihnen zukomme,“ meinte ein französischer Diplomat zu einem Deutschen. „Ah bien, wir werden auch so mit Toten überschütten, daß Ihr die Sonne überhaupt nicht mehr sieht!“ — „Ran,“ war die laconische Antwort, „dann werden wir im Schatten protestieren!“

Der Därislehrer

Franzensbad

in Böhmen

Erstes Moorbad der Welt!

Ideales Herzheilbad in ebener Lage / Altbewährtes Stahlbad / Starkste Glaubersalz-Quellen / 17 gr Natriumsulfat im Liter

Natürliche Kohlensäure-, Mineral-, Stahl- und Gasbäder

Hauptkurzeit 1. Mai bis 30. September
Bäderabgabe 1. April bis 31. Oktober / Gelegenheit zu Sport und Spiel

Werbeschriften unentgeltlich d. die Kurverwaltung

Dr. Vierling-Creme blühendes, gesundes Aussehen!
Durch den entzückenden Duft Erfrischung und Wohlbehagen!
Hersteller: J. KRON, Holzseifenfabrik, München

Yohimbinscithim
auf wissenschaftl. Grundlage aufzgeb. Kräutergussmittel.
30 Port. 75 M.-60 Port. 140 M. Vergr. Stärkungsbeschleuniger.
Nur für den Verkauf von Apotheken und Naturheilberatern.
Apothekenmeister H. Maas, Hannover 3

Rad-Jo *Stärkungs-*
Radiojan *mittel.*

für werdende und stillende Mütter.
Lauftende und überstehende Muttererscheinungen. Projekt gratis.
Rückführliche Bezahlung über Mutterversicherung erfolgt. Kart 5.—
Zur Zeit der Geburt und zur Zeit der Stillzeit ist Rad-Jo und Radiojan portofrei.
Rad-Jo und Radiojan sind in Apotheken, Drogerien und Reformgeschäften erhältlich.

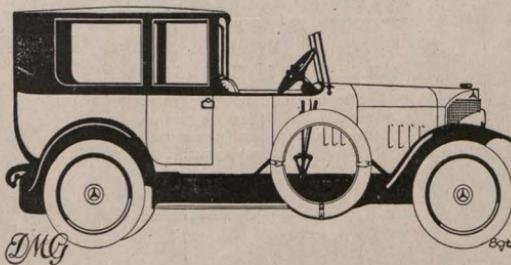
RAD-JO-VERSAND GESELLSCHAFT
HAMBURG / RADJOPOSTHOF

Die galante Zeit
Bücher der Liebe u. des Frohliins'
Catalog umsonst!
Dr. Pottsch & Co., Leipzig, Rabenstr. 3

Graeger Sekt Hochheim a. Main



Mercedes-Automobile Daimler-Nutzwagen



DAIMLER-MOTOREN-GESELLSCHAFT

STUTTGART - UNTERTÜRKHEIM

EIGENES KAROSSEIERWERK IN SINDELFLINGEN



GALANT

Sie: „Wenn du dir den Vollbart abnehmen ließest, würdest du bedeutend jünger aussehen.“

Er: „Schade, daß du keinen trägst.“

C. G. O.



In allen einschlägigen Geschäften sind Gratisproben zu haben, wo diese nicht erhältlich, wende man sich an die alleinigen Fabrikanten Sonatol-Werke A.-G., Frankfurt a. M. unter Beifügung des Rückportos.

Gegen Gicht, Rheuma, Bläfen.

Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach
(Main)

Nieren- und Gallen-Leiden.



Eos gibt Hochglanz
Eos ist wasserfest
Eos bewirkt grössere
Haltbarkeit des Leders
Eos ist sparsam im
Verbrauch

Überall erhältlich; wo nicht, weist die
Fabrik direkt auf den nächsten Fachhändler
oder Krammer hin.

Dr. Pinette's Spezialfumikum gegen

Schwäche-
zustand
+
Erfolg verblüffend! Kur. 60 Pil-
len, Pk. 40,-. Dr. Pinette
Dr. Pinette, Berlin-Baumschulen.

Gesang, Konzert und
Tanzmusik im Hause

Resonaphon

Nur sehr mit dieser Schallmaschine!
Zu haben in allen besseren Spezialgeschäften

Der beste
Sprechmaschine

Resonaphon-Werke G.m.b.H.,
Detmold

Verlangen Sie Katalog

Leitung: Direktor Dr. Preis und
Postdirektor Dr. D. Wienholz
u. Dr. Böhlmann, Postamt Berlin W 30, Kleiststraße 36
(Hochof, Nollendorfpl.). Alle
Aktenkäthe, Ermittlungen, (Geden-
ken), In- und Ausland Über-
see, / Gegründet 1905. Tau-
seid lobend. Anerkennung.

Welt-Detektiv

Auskunftsamt Preis

Leitung: Direktor Dr. Preis und
Postdirektor Dr. D. Wienholz
u. Dr. Böhlmann, Postamt Berlin W 30, Kleiststraße 36
(Hochof, Nollendorfpl.). Alle
Aktenkäthe, Ermittlungen, (Geden-
ken), In- und Ausland Über-
see, / Gegründet 1905. Tau-
seid lobend. Anerkennung.

Bei etwaiigen Bestellungen bittet man auf die Münchener "Jugend" Bezug zu nehmen

• JUGEND Nr. 13 / 1922



Curacao
weiss triple sec
Landauer & Macholl
HEILBRONN GEGR. 1861



Spezialarzt Dr. med. Hollaender's

Heilanstalten f. Haut, Bläfen, Frauenleiden

ohne Berufsstörung, Blutuntersuch., kein Quecksilber
Aufklär. Broschüre geg. Eins. v. M. 6,-

Berlin W. 8, Leipzigerstrasse 108
Hamburg, Colonnaden 26
Frankfurt a. M., Bethmannstr. 56

Astrologie

Sexualkrankheiten u. Abgängen
in den Sexualitäten. Quantitäts-
u. Qualitäts- u. Quantitäts-
1000 S. m. ill. Herr. Friedens-
aussatz (Gewicht 3 kg) M. 25,-
tro. Wenige Exempl. auf Bettan-
zusatz (Gewicht 1 kg) M. 15,-
(zusätzl.) Aufzettel, Preiss. auch ab-
anderen Kultur-sittengeschicht-
myst. Werke zu Antiquaria gr. fro-
her. Preis 10,- bis 20,- M. 10,-
Barberessassalle 21/II.

Lavendel-Orangen

Kölnisches Wasser von besonderer Feinheit.



„Erfrischend u. nervenstärkend.“
Vielfach ärztlich empfohlen. Als Geschenk sehr beliebt.

Jünger & Gebhardt • Berlin S. 14

Zu haben in allen Geschäften, die Creme Elcaya® führen!

KONKURRENZ

Seimann gratuliert Sonnenstrahl zur Ankunft eines
Sonnenstrahlers. Dann fügt er hinzu:

„S' on Zufall, beim Schindler wats auch los,
Zwillinge, was sagst du zu?“

„Proh.“

3. Schweizer



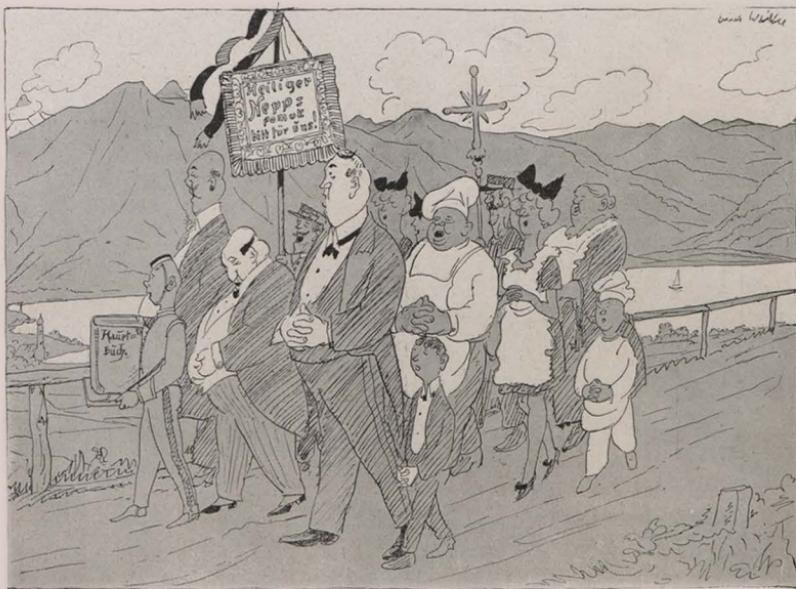
Duktirol
und nichts anderes wird Ihnen der Arzt nach vergleichender
Prüfung als schnell und sicher wirkendes Mittel gegen
Hühneraugen

Hornhaut, Schwienen und Warzen
empfehlen. In vielen Millionen Fällen glänzend bewährt.
Gegen Fußschweiß und Wundläufen
baden Sie Ihre Füße in Kuktirol-Teebad. Es reinigt
die Füße gut, hält die Schweißbildung und ist
und Sportliche eine Wohltat.

Die Kuktirol-Präparate sind in Apotheken und besseren
Drogerien erhältlich. Lassen Sie sich aber nichts anderes als
„ebenso gut“ aufreden, denn es gibt nichts ebensogut. –
Verlangen Sie noch heutre unsere lehrreiche Broschüre „Die
richtige Fußpflege“ kostenlos u. portofrei. Kuktirol-Fabrik
Kurt Krip, Groß-Salze 9 bei Magdeburg.



BADO A.G. WEINBRENNEREIEN SÄCKINGEN A. RH.



PROTEST - DEMONSTRATIONS - BITTGANG

um einen valutareichen Fremdenstrom ins „Grand Hotel Alpenglühn“.

DEMENTIS

Es ist nicht richtig, daß in München für jedes Zimmer auf einen Amerikaner rezipiert wird.

Richtig ist, daß sich zahlreiche Familien lediglich mit einem alten Nachlosen begnügen müssen.

Es ist nicht richtig, daß der Stadtrat München für eine mehr als dreiminütige Benützung seiner Bedürfnisanstalten neben der Eintrittsgebührensumme einfach eine Wohnsteuer festlegen will.

Richtig ist, daß die Göttje, die sich noch nicht genügend erleichtert fühlen und ein polizeiliches Zeugnis beibringen, außerdem noch eine Kurtaxe in Betracht gezogen werden können soll.

Es ist nicht richtig, daß Kaiserin Zita zu folge einer im Benehmen mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika durch den Schweizer Bundesrat und das Liechtensteinische Postkontrollamt in Rom erwirkten Erlaubnis mit einer größeren Anzahl ihrer Geschwister und ihren acht Kindern auf einen französischen Doppeldecker aus Spanien über England, Kleinasien und Luxemburg nach ihrem neuen, noch unbekannten Aufenthaltsort gelangte, ohne Ungarn zu berühren.

Richtig ist, daß Kaiserin Zita ohne beson-

dere Erlaubnis auf dem gewöhnlichen Wege nur mit einer Tochter niederstam, dann aber sofort wieder Ungarn berührte.

Selje

RANDBEMERKUNG

Ein schwedischer Kaufmann verlangt von der deutschen Reichsbahn 12 Milliarden Mark Entschädigung, weil ihm infolge eines Eisenbahnunfalls die Vermehrung einer Dienstfahrtkulation gescheitert war und er gewesen ist.

Respekt dem Kaufmann, der in seinem Leben sich nie mit Kleinigkeiten abgegeben!

Dem Reiter Danf, der mir als Fahrzeugquelle vertretet die Reichsbahnhaftspflicht,

Zahlungsfestle!

Wie oft hat mich an schönen Sommertagen Die Eibenbäume in Wald und Feld getragen, Anstatt mich nach der Börse hinzuulassen, Um mich mit Hauss und Basse zu befreien! Vielleicht hätte ich das große Los erleben, Wär's am Billettenhalter seit gewesen, Dielecke das Goldbaratt, die ich geträumt, Häfft' ich den rechten Anschluß nicht verschäumt! Vielleicht bin ich dem Schweden vis-a-vis, Im Schnellzug schlafend, nicht genügend früh Vom Reichsbahnhauffner aufgerüttelt worden, Die seine Nummer heimlich rauszumordern . . . !

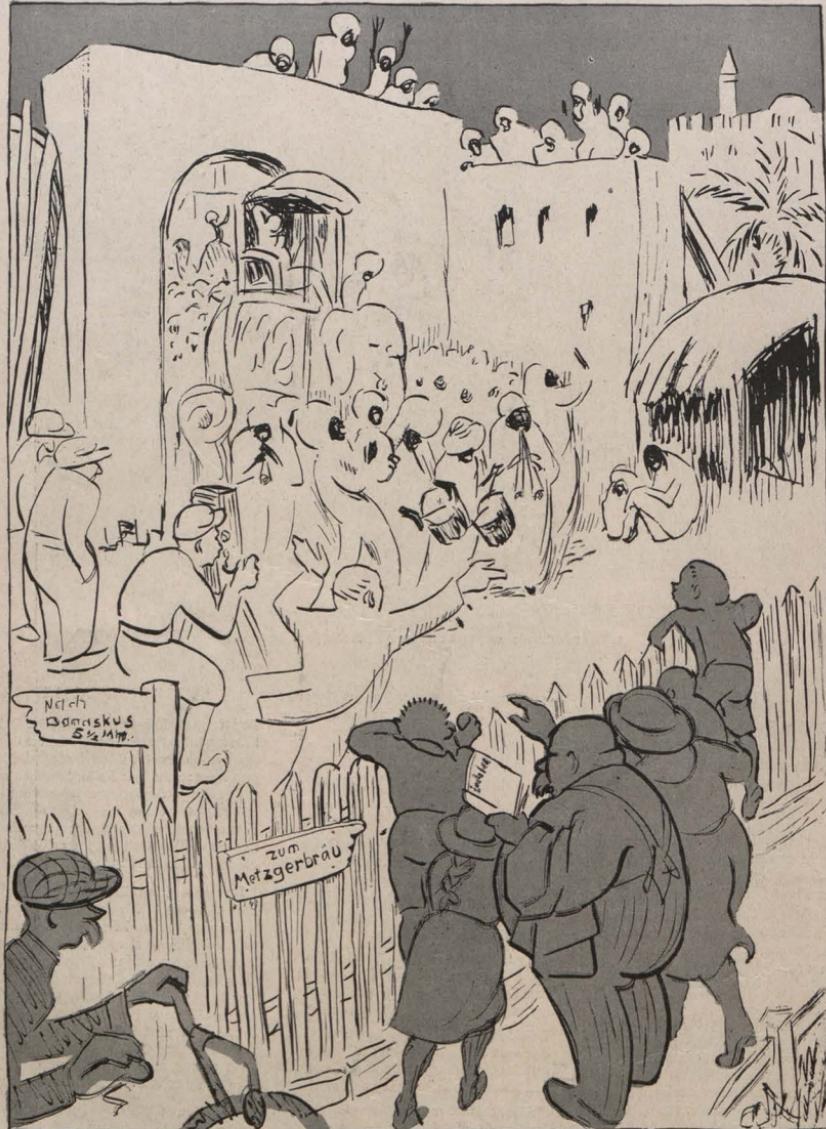
J. L. S.

AMTSKRIMINALITÄT

Postskandal. Wie zur Verhüllung des Publikums ausgestellt wird, soll aus Anlaß des Überhusses, der bei der Oberpostdirektion Stuttgart erzielt wurde, eine Reichskommision nach Württemberg entsandt werden, um den Musterbetrieb zu studieren. Nach Ansicht von Eingeweihten handelt es sich natürlich um einen Untersuchungsaufschub zur disziplinären Aufklärung dieser höchst peinlichen Unregelmäßigkeit!

Körperverleihung. Die wegen mangelhaften Ausweises schon öfter beanstandete Reichsbahn wurde wegen schwerer Körperverleihung verklagt, da ihre plötzliche Herabsetzung des Zwanzigmarktfürtpreises von 100 auf 110 Papiermark verhöhle denen Staatsbürgern, die bisher verhindert waren, ihr Geld zur Reichsbahn zu tragen, heftig auf die Nerven fiel. Der Verteidiger hofft Schätzhaftigkeit zugelassen zu erhalten, da leicht nachzuweisen ist, daß die Herabsetzung eines Preises unter den gegenwärtigen Verhältnissen überhaupt nur aus Versehen erfolgen kann.

Begünstigung. Wie aus Raffel berichtet wird, wurde gegen den Reichspräsidenten Stühle Anklage erhoben, da er dringend verdächtig ist, das Attentat gegen Scheidemann durch böswillige Unterlassung rechtzeitiger Ausrottung der reaktionären Presse begünstigt zu haben. Dijo



BILLIGE FERIENREISE NACH „INDIEN“

Tramtbahn in die Kino-Dschungeln von Geiselgasteig	$6 \times 5 \times 2 =$	60 Mf.
Zwei Maß für den Vater	$=$	18 Mf.
Sechs Bäder am Harzstrand	$=$	60 Mf.
	$\underline{+}$	78 Mf.



DIE
ZÄHNE
PFLEGEN HEISST

Lohses Balsamisches Mundwasser

GEBRAUCHEN
ÜBERALL ERHÄLTLICH
Gustav Lohse
Berlin

MUIC

(10)

MUIC treibt die Reisefahrer
Bis zum Pol per Skier-farre...
„Die Matheus Müller-Pulle“,
Schrein sie, „Iß der Erde Achse!“



Matheus Müller

ELTVILLE